



S. Damm liest Schiller

Am Freitag, dem 26. November, 20 Uhr, liest die Schriftstellerin Sigrid Damm in der nt-Kommode in der Reihe „AufgeLESEN“ aus ihrem neuen Buch „Das Leben des Friedrich Schiller“. Die Lesung beginnt 20 Uhr in der Spielstätte Kommode.



Ulkiye Weihnacht im nt

Franziska Troegner (rechts) und Peter Bause (links) bringen die Zuhörer am Freitag, dem 3. Dezember, 20 Uhr, im Großen Saal des nt mit originellen, ulkigen, spaßigen und satirischen Weihnachtstexten zum Lachen. Ruth Hohmann und das Macky Gäbler Quartett servieren Jazztitel und spezielle jazzige Weihnachts-Variationen.



„Bilderbuch ohne Worte“

Hans Christian Andersen's „Bilderbuch ohne Worte“ wird am Freitag, dem 10. Dezember, 20.30 Uhr, im Puppentheater uraufgeführt. Dieses dünne Heftchen mit dem einleuchtenden Titel, den man nicht vergisst, bildete Andersen's Durchbruch in Deutschland. Die Inszenierung ist für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene geeignet.



„Botschafter der Wärme“ und Meisterkoch Bernd Lücke schenkte der Stadt Halle für den Weihnachtsmarkt eine Blautanne



Bernd Lücke, „Botschafter der Wärme“ und einer der bekanntesten Meisterköche in Halle und der Region, spendete für den diesjährigen Weihnachtsmarkt einen Christbaum von seinem Grundstück. Das 18 Meter hohe und etwa 35 Jahre alte Prachtexemplar einer Blautanne aus Dölau wird die „gute Stube“ der Saalestadt bis zum 21.

Dezember mit 1 700 elektrischen Kerzen in heimeliges Licht tauchen und für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Zuvor war der Christbaum von Spezialisten der Firma Mammoet aus Leuna sicher mittels Liebherr-Kran LTM 1100 auf einen Tieflader gepackt und zum Marktplatz transportiert worden. Fotos (3): R. Heinrich

Inhalt

3. Migrationstag
in Sachsen-Anhalt
Seite 2

Audi fördert die
Händel-Festspiele 2005
Seite 5

70 Jahre
Geiseltalmuseum
Seite 9

Amtliche Bekanntmachungen
und öffentliche Ausschreibungen
Seite 11

OB Häußler zu DHL-Entscheidung „Guter Tag für Halle und Region“

„Das ist eine hochehrwürdige Nachricht und ein guter Tag für Halle und die gesamte Region.“ Mit diesen Worten kommentierte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Absicht der DHL, ein europäisches Luftdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle zu errichten. „Die mitteleuropäische Region wird einen großen Schub bekommen. Zunächst 3 500, später 6 000 bis 7 000 Arbeitsplätze sollen entstehen; der Ausbau des Flughafens wird weitere Investitionen und Arbeitsplätze nach sich ziehen.“
(„Zur Sache“ siehe Seite 2)

Stadtteilkonferenz für Kröllwitz

Die 3. Stadtteilkonferenz für Giebichenstein und Kröllwitz findet am Dienstag, dem 7. Dezember, 18 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Wittekind, Friedenstraße 37, statt.

Die OB lädt dazu erneut alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein. Auf dieser Stadtteilkonferenz werden Vertreter der Energieversorgung Halle GmbH über den aktuellen Planungsstand zur Papiermühle Kröllwitz berichten. Außerdem werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger mit der Bewerbung der Stadt Halle als Kulturhauptstadt 2010 näher vertraut gemacht.

Im Anschluss möchte Ingrid Häußler auch dieses Mal mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen. Die OB nutzt die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen seit Jahresbeginn verstärkt, um den Hallenserinnen und Hallensern die großen Projekte, die in unserer Stadt in nächster Zeit anstehen, näher zu bringen. Denn „nur wenn Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung nutzen, haben Sie die Möglichkeit, auf unsere Stadtentwicklung Einfluss zu nehmen“, appelliert die OB an die Hallenserinnen und Hallenser.

Oh, es riecht gut...

Bis 21. Dezember: Weihnachtliche Düfte und Weisen auf dem halleschen Marktplatz

(abu) Pünktlich zur Adventszeit sind die Baugruben auf dem Marktplatz verschwunden – und die Hallenser und ihre Gäste können sich auf ihren Weihnachtsmarkt auf angestammtem Platze freuen.

Seine Pforten öffnet der hallesche Weihnachtsmarkt am Montag, dem 22. November. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, wird den diesjährigen Markt eröffnen. Danach haben die Naschbuden und Verkaufsstände bis zur Schließung des Marktes am Dienstag, dem 21. Dezember, jeden Tag von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Täglich finden auf der großen Bühne vor dem Ratshof Vorführungen und Aktionen statt.

Besonders zur Weihnachtszeit sind Märchen eine besonders beliebte Unterhaltung – „Das Feuerzeug“, „König Dros-

selbart“, „Frau Holle“ und weitere bekannte Märchen werden für die kleinen und großen Weihnachtsmarktbesucher aufgeführt. Knirpse aus verschiedenen Kindereinrichtungen der Stadt haben lange geprobt und wollen nun auf der Bühne ihre einstudierten Programme zeigen.

Jeden Tag wird Theater zum Mitmachen, -spielen und -singen geboten. Genaue Informationen zum Bühnenprogramm sind in einem Info-Heft, das im Ratshof, im Technischen Rathaus am Hansering 15 und im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 ausliegt, sowie im Internet unter www.halle.de und in diesem Amtsblatt zu finden.

Eine neue Attraktion gibt es auf dem Alten Markt: ein Weihnachtsmarkt nur für Kinder! Die Interessengemeinschaft Alter Markt e.V. hatte zusammen mit den Stadtwerken Halle GmbH und deren

Tochter Energieversorgung Halle GmbH die Idee zu diesem Kindererlebnisbereich rund um den Eselsbrunnen. Unterstützung erhielten die Veranstalter auch durch die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH und die Stadtverwaltung Halle.

Basteln, backen, malen, hämmern, falten, bohren – Kinder können im „Stadtwerkstättchen“ ihre Kreativität ausleben. Vielleicht entsteht ein selbst getöpfter Krug für die Oma oder ein gemaltes Bild für die Eltern? Möglichkeiten zum Geschenkebasteln gibt es jeden Tag von 15 bis 17.30 Uhr. Montags, dienstags und sonntags wird unter fachkundiger Anleitung getöpft. Mittwochs lädt Bäckermeister Kolb nicht nur zum Brötchenbacken ein. Donnerstags „wurstelt“ Fleischermeister Hausmann. Freitags und sonnabends werden die Pinsel und Stifte
(Fortsetzung auf Seite 9)

„Blaue Türme“ übergeben

Die sanierten „Blauen Türme“ sind vom Bund feierlich an die Stadt Halle übergeben worden. Damit fand die Sanierung der halleschen Marktkirche im Jahr ihres 450-jährigen Bestehens einen vorläufigen Abschluss. (Seite 7)

Einweihung nach 10 Jahren Bauzeit

Am Donnerstag, dem 2. Dezember, 14.30 Uhr, nimmt Bürgermeisterin Dagmar Szabados an der feierlichen Einweihung des zentralen Erschließungsgebäude und des Kinderkrankenhauses von St. Elisabeth und St. Barbara teil. (Seite 3)

Belgische Buchkunst

„Burg“-Rektor Prof. Ulrich Klieber, Roger Holtermans, Delegierter der Region Wallonie-Bruxelles, und OB Ingrid Häußler eröffnen am 24. November, 18 Uhr, im Volkspark die Ausstellung „Das Buch im Bannkreis der Kunst“. (Seite 5)

Fragen zum Arbeitslosengeld II-Bescheid

Beratungsstellen im Agentur-Bezirk helfen weiter

In vielen Haushalten der Stadt Halle und der Region sind mittlerweile die Bescheide zum Arbeitslosengeld II eingetroffen.

Der eine oder andere Empfänger hat möglicherweise Fragen zum Bescheid selbst oder zu den Anlagen. Beratend zur Seite stehen hier die bereits im Zusammenhang mit dem Ausfüllen der Arbeitslosengeld II-Anträge bekannten Beratungsstellen der Agentur für Arbeit Halle (Amtsblatt berichtete).

Agenturchefin Sabine Edner rät vor allem den Frauen und Männern, die einen Widerspruch in Betracht ziehen, zuvor

eine Beratungsstelle aufzusuchen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beratungsstellen vollziehen zusammen mit den Antragstellern die Angaben im Bescheid nach und können so die eine oder andere Unklarheit schon beseitigen.“, so Edner.

Sabine Edner weist darüber hinaus auch noch auf Folgendes hin: „Im Zusammenhang mit der Einlegung eines Widerspruches sollten die Antragsteller wissen, dass diese zwar jetzt schon eingereicht werden können. Deren Bearbeitung erfolgt aber erst nach Inkrafttreten des Sozialgesetzbuches II.“ (siehe auch Seite 2)

Wenn Seufzer auf dem Eis Schlittschuh laufen...



„Das Konzert“ – ein Christian-Morgenstern-Abend, hat am Donnerstag, dem 9. Dezember, 20.30 Uhr, im Puppentheater Premiere (siehe auch S. 4). Foto: J. Mostertz

Theaterfestival Impronale

Vom 3. bis 5. Dezember findet in Halle das 2. Improvisationsfestival Impronale statt. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz werden in Workshops und Theateraufführungen ihre neuesten Produktionen vorstellen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Freitag, dem 3. Dezember, 20 Uhr, im Puppentheater statt.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, wird namens der Schirmherrin Ingrid Häußler Grüße der Stadt überbringen.

Agentur für Arbeit

Kinderzuschlag jetzt beantragen

Ab 1. Januar 2005 gibt es eine neue Leistung, den „Kinderzuschlag“.

Er wird an gering verdienende Eltern gezahlt, die zwar ihren eigenen Lebensunterhalt decken können, nicht aber denjenigen ihrer Kinder. Voraussetzung ist, dass die minderjährigen Kinder in einem gemeinsamen Haushalt mit den Eltern leben.

Die Höhe des Kinderzuschlages hängt vom Einkommen der Eltern und der Kinder ab. Er kann bis zu 140 Euro monatlich pro minderjähriges Kind betragen und längstens für 36 Monate gezahlt werden. Anzurechnendes Vermögen oder Einkommen des Kindes von 140 Euro oder mehr schließen ihn aus.

Der Kinderzuschlag wird nicht zusätzlich zu Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Sozialhilfe gezahlt. Antragsvordrucke sowie das Merkblatt gibt es ab sofort bei der Familienkasse der örtlichen Agentur für Arbeit. Sie können auch über das Internet herunter geladen werden.

Auch Angehörige des öffentlichen Dienstes, die ihr Kindergeld von ihrem Arbeitgeber erhalten, müssen den Kinderzuschlag bei den Familienkassen der Agenturen für Arbeit beantragen, weil diese allein dafür zuständig sind.

Der Antrag auf Kinderzuschlag sollte baldmöglichst eingereicht werden, damit die Zahlung rechtzeitig im Januar erfolgen kann.

Internet: www.familienkasse.de
www.kinderzuschlag.de

Kompetenzzentrum Fügetechnik

Am Dienstag, dem 23. November, wurde in der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt GmbH, Köthener Straße 33a, das IGZ-Kompetenzzentrum Fügetechnik feierlich eingeweiht.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, überbrachte im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und Wünsche der Stadt.

Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt.

Vor 65 Jahren am 2. Dezember gaben sich **Willy und Erika Böhlert** aus dem Walter-Gropius-Weg und **Richard und Gertraud Oemisch** aus der Albert-Schweitzer-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 28. November **Anna Petruschke** in der Zerbster Straße, am 29. November **Gertrud Schmelzer** in der Pestalozzistraße, am 30. November **Martha Richter** in der Franz-Maye-Straße, am 1. Dezember **Johanna Domnien** in der Zachowstraße und am 3. Dezember **Gertrud Rösel** in der Kreuzerstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 24. November **Hedwig Michelfelder** in der Dieselstraße, am 26. November **Hildegard Reimelt** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 29. November **Johanna Augustin** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8, am 3. Dezember **Charlotte Müller** in der Dessauer Straße, am 4. Dezember **Frieda Fleischhauer** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, **Lieselotte Finneisen** in der Martinstraße sowie **Elly Göckeritz** im Senioren-Service-Zentrum im Böllberger Weg 150, am 5. November **Kurt John** in der Soltauer Straße, am 6. Dezember **Frieda Voigt** in der Soltauer Straße, am 7. November **Else Heyer** in der Theodor-Neubauer-Straße und **Marie Zoche** in der Linzer Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Vermittlungsgutscheine der Agentur für Arbeit gibt es bis Ende des Jahres 2006 / Was ist neu ab 1. Januar 2005?

Erprobung wird verlängert

Die Erprobung des Vermittlungsgutscheins wird bis zum 31. Dezember 2006 verlängert.

Das entschied der Deutsche Bundestag Ende September mit dem Vierten Gesetz zur Änderung des Sozialgesetzbuches III. Dieses Gesetz enthält auch Regelungen zur Weiterentwicklung des Vermittlungsgutscheins, die am 1. Januar 2005 in Kraft treten.

Welche Regelungen sind das im Einzelnen?

Bereits nach sechswöchiger Arbeitslosigkeit entsteht ein Anspruch auf die Aus-

stellung eines Vermittlungsgutscheins. Diese Wartezeit muss innerhalb der letzten drei Monate vor der Beantragung des Vermittlungsgutscheins erfüllt sein.

Der Anspruch besteht auch dann, wenn eine Eignungsfeststellungs-, Trainings- oder Weiterbildungsmaßnahme noch nach der Wartezeit folgt.

In welcher Höhe wird der Gutschein ausgestellt?

Der Vermittlungsgutschein wird einheitlich in Höhe von 2 000 Euro ausgestellt.

Gibt es das Geld in einer Summe?

Das Geld gibt es in Raten. Die erste Rate in Höhe von 1 000 Euro wird erst dann ausgezahlt, wenn der Arbeitnehmer mindestens sechs Wochen beschäftigt ist. Wie bisher wird der Restbetrag nach einer mindestens sechsmonatigen Beschäftigung gezahlt.

Wann ist die Zahlung ausgeschlossen?

Künftig wird die Vergütung nicht gezahlt, wenn der Arbeitnehmer von einem Arbeitgeber eingestellt wurde, bei dem er in den letzten vier Jahren vor der Arbeitslosmeldung länger als drei Monate versicherungspflichtig beschäftigt war. Aus-

genommen ist eine befristete Beschäftigung eines besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen.

Die Zahlung der Vergütung ist ab 2005 auch dann ausgeschlossen, wenn der Vermittler nicht nachweist, dass er zum Zeitpunkt der Vermittlung die Arbeitsvermittlung als Gegenstand seines Gewerbes angezeigt hatte.

Eine Ausnahme bildet die Vermittlung durch eine Einrichtung, die nach den gesetzlichen Regelungen für die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben tätig geworden ist.

Dokumentation „Hotel Neustadt“ an OB Häußler übergeben



Annegret Hahn, Intendantin des Thalia Theaters, übergab am Donnerstag, dem 11. November, im Rathshof ein erstes Exemplar der Dokumentation „Hotel Neustadt“ an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Das Buch ist im Alexander Verlag Berlin erschienen und dokumentiert die vom Thalia Theater Halle ins Leben gerufene Kunstaktion in Halle-Neustadt anlässlich des 40-jährigen Gründungsjubiläums dieses Stadtteils. Foto: Th. Ziegler

3. Migrationstag von Sachsen-Anhalt

Rege Diskussion in vier Arbeitsgruppen

Unter dem Motto „Partizipation – Teilhabe von Migranten am gesellschaftlichen Leben in Sachsen-Anhalt“ fand am 6. November der bereits dritte Migrationstag in Halle statt.

Eingeladen hatte die Liga der Freien Wohlfahrtsverbände im Land Sachsen-Anhalt, unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung der Stadt Halle sowie dem Unesco-Lehrstuhl für Menschenrechtserziehung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Das Interesse an dieser Veranstaltung war wieder groß, was sich auch bei den Diskussionen in den vier Arbeitsgruppen: „Partizipation und Gemeinwesen“, „Partizipation und Bildung“, Partizipation und Gesundheit“, Partizipation und Ausbildung“ und während einer Podiumsdiskussion am Nachmittag zeigte.

In seiner Begrüßung betonte Prof. Dr. Reinhard Turre vom Diakonischen Werk der Kirchenprovinz Sachsen e.V., dass die Bewahrung der ausländischen Individualität und die Integration in die deutsche Gesellschaft kein Widerspruch ist. Bei der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Traditionen müsse es immer darum gehen, die menschliche Würde derer zu wahren, die von Flucht und Vertreibung bedroht sind.

Auf diesen Aspekt verwies in Ihrer Ansprache auch Bürgermeisterin Dagmar Szabados, als sie vom Gebot der Menschlichkeit und der volkswirtschaftlichen Vernunft sprach. Sie hob die Schaffung von gleichberechtigten Zugangsmöglichkeiten in der Bildung und Ausbildung sowie beim Zugang zum Arbeitsmarkt für ausländische Bürger hervor. Weiterhin gab Sie zu bedenken, dass

an der Attraktivität der praktizierenden Integrationspolitik in der Bundesrepublik noch viel getan werden muß.

Auf ein verfassungsrechtliches Grundproblem, das Integration von Migranten erschwere, verwies der Ausländerbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt, Achim Bürig. Demnach seien die Bürgerrechte für jene Ausländer eingeschränkt, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Das mit dem neuen Jahr geltende Zuwanderungsgesetz bringe Transparenz in die Problematik und könne dazu beitragen, Integrationsdefizite abzubauen.

Wer die eigene Sprache nicht achtet, wird die andere Sprache auch nicht achten – mit diesem Hinweis machte Nasr El-Mokdad vom Arabischen Haus Halle deutlich, dass niemandem daran gelegen sein darf, die Muttersprache zu Gunsten der zu erlernenden deutschen Sprache zu vernachlässigen.

Für Petra Schneutzer, Ausländerbeauftragte der Stadt Halle, heißt die Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen Leben, dass wir nicht nur „über sie“ sprechen, sondern gemeinsam „mit ihnen“ sprechen, gestalten und verändern. Sie stellte das Integrationsnetzwerk der Stadt Halle vor und verwies auf die enge Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat der Stadt Halle.

Dr. Karamba Diaby von der Deutsche Angestellten Akademie Halle und stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Halle, sagte, auch wenn man die deutsche Sprache könne, bleiben viele Türen verschlossen, doch wenn man die Sprache nicht könne, bleiben alle Türen verschlossen.

3. Dezember – UNO-Welttag der Menschen mit Behinderungen

Selbstbestimmt leben

Aus Anlass des UNO-Welttages der Menschen mit Behinderungen alljährlich am 3. Dezember begrüßt Bürgermeisterin Dagmar Szabados am Dienstag, dem 30. November, 15 Uhr, im Stadthaus auf dem Marktplatz die Teilnehmer der Veranstaltung „Selbstbestimmt leben – so geht das“.

Thema der Diskussionsrunde, zu der die Stadt und die Interessenvertretung Selbstbestimmt leben in Deutschland (ISL) eingeladen haben, ist neben der Vorstellung der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung mit ihren Zentren eine Ein-

führung zu „Das persönliche Budget – Persönliche Assistenz und ambulante Hilfen – eine Alternative für ein selbstbestimmtes Leben außerhalb von stationären Angeboten“.

Informiert wird zu den im Juli 2004 in Kraft getretenen gesetzlichen Veränderungen, welche jetzt neben einer Förderung in Institutionen den Betroffenen durch persönliche Budgets mehr Entscheidungsfreiheit zusichern.

Kontakt: Dr. Toralf Fischer, Behindertenbeauftragter der Stadt Halle, Telefon (03 45) 2 21-40 22.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur DHL-Entscheidung

Im Raum Halle-Leipzig geht die Post ab!

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Nun ist es offiziell: Der Flughafen Halle/Leipzig wird den Zuschlag für den neuen europäischen Verkehrsknotenpunkt der Post-Tochterfirma DHL erhalten.

DHL wird dieses Drehkreuz bis 2008 von Brüssel nach Leipzig verlagern. Post-Chef Zumwinkel stellte Investitionen von rund 300 Mio. Euro in Aus-



Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale)

ZUR SACHE

sicht. Die mitteldeutsche Region wird dadurch einen großen Schub bekommen: zunächst 3 500, später 6 000 bis 7 000 weitere Arbeitsplätze sollen entstehen – eine derart große Investitionsentscheidung ist strukturprägend und verändert die wirtschaftliche Landschaft.

Der Tag, an dem mich diese Nachricht erreichte, war ein guter Tag für Halle und ganz Mitteldeutschland. Es war der 9. November und mancher benutzte unwillkürlich wieder das Wort aus dem November 89: „Wahnsinn“. Glückwunsch an alle, die in der Region diese Entscheidung mit vorbereitet haben. Glückwunsch aber auch an die,

die sich bereits wenige Tage nach Bekanntwerden der Entscheidung zu bewerben begonnen haben.

Ansiedlungsentscheidungen dieser Größenordnung kommen auch auf den internationalen Märkten nicht alle Tage vor. Dass Mitteldeutschland in diesem Wettbewerb am Ende punkten konnte, ist kein Zufall, sondern auch Ergebnis guter Wirtschaftsförderung, schneller Planung, guter Infrastruktur, rechtzeitiger Genehmigungen und engagierten Einsatzes und guter Zusammenarbeit vieler Akteure.

Die spektakuläre Entscheidung gibt einen Hinweis auf die Entwicklung der Metropolregion Halle/Leipzig: Leuna, DOW Chemical, BMW, Porsche und jetzt DHL sind Leuchttürme, deren Ausstrahlung ins Umland kaum abzuschätzen ist – unabhängig übrigens von Stadt- oder Landesgrenzen.

Es sind die Unternehmen und die Menschen der gesamten Region, die profitieren werden.

Diese Entwicklung ist nach den Jahren der Deindustrialisierung, der Umbrüche, auch der Frustration inzwischen unumkehrbar geworden. Sie hat Zeit gebraucht, viel Geduld und Kraft, aber sie ist erkennbar und wird weitergehen.

Wir werden uns auch in Zukunft jeden Tag anstrengen müssen und wir werden noch viele Probleme zu lösen haben, aber angesichts der DHL-Entscheidung dürfen wir uns auch freuen und einen Moment durchatmen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Ingrid Häußler

OB Ingrid Häußler

„Durchdachter Vorschlag würde Theatern helfen“

Als einen „gut durchdachten Vorschlag, der den Theatern und der gesamten Kulturlandschaft in Halle helfen würde“, hat Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler einen Vorschlag der SPD-Landtagsfraktion genannt, der am Donnerstag, dem 18. November, im Finanzausschuss des Landtages zur Beratung auf der Tagesordnung stand.

„Die hier vorgeschlagenen und bereits durchgerechneten Übergangshilfen würden es unseren Theatern erheblich erleichtern, sich auf das Jahr 2007 vorzubereiten, von dem an es keinen zusätzlichen Landeszuschuss mehr geben soll,“ erklärte die Oberbürgermeisterin im Vorfeld der Ausschusssitzung in Halle.

OB Ingrid Häußler

„Im Gespräch“ bei „HörenSagen“ im Deutschland-Radio

OB Ingrid Häußler stellte sich am Donnerstag, dem 18. November, in der Sendung „HörenSagen“ eine Stunde lang den Fragen der Moderatoren des Deutschlandradios. Der Sender widmet sich im Rahmen eines „Länderschwerpunktes“ in diesem Monat besonders dem Land Sachsen-Anhalt und interviewt in der Reihe „Im Gespräch“ prominente Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei werden neben den Biographien der Gesprächspartner auch deren berufliche Arbeit und Ziele vorgestellt. Zwischendurch werden Musiktitel gespielt, die sich die Talkgäste selbst gewünscht haben. „Im Gespräch“ wird jeweils von 9.05 bis 10 Uhr ausgestrahlt.

Preis geht an Stephan Krawczyk

Im Anschluss an die Jury-Sitzung für den Preis „Das unerschrockene Wort“ (Amtsblatt berichtete) gab Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, als Vorsitzende der Jury, den Preisträger für 2005 bekannt.

Die Jury entschied sich satzungsgemäß mit einer Zweidrittelmehrheit für Stephan Krawczyk. Die Stadt Eisenach hat den aus Thüringen stammenden Schriftsteller und Sänger Stephan Krawczyk für den Preis der Lutherstädte vorgeschlagen. In der Begründung der Jury heißt es: „Stephan Krawczyk war in der DDR einer der mutigsten und ehrlichsten Liedermacher, der mit seinen Liedern vielen Menschen den Anstoß zum Nachdenken und Aufwachen gab. ... Sein künstlerischer Werdegang nach dem Ende der DDR macht deutlich, dass er ein Verfechter des ‚unerschrockenen Wortes‘ geblieben ist.“

Die Preisverleihung findet am 9. April 2005 in Halle statt.

10 Jahre Beratung von Schuldern

Am Mittwoch, dem 1. Dezember, wird Bürgermeisterin Dagmar Szabados dem halleschen Verein Courage gratulieren, der seit einem Jahrzehnt Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) zu Fragen des Insolvenzrechts berät.

Das Projekt wird vom Land Sachsen-Anhalt und vom Sozialamt finanziert. Zwei Mitarbeiterinnen von Courage e. V. bieten im Falladaweg in Halle-Neustadt kostenlose Schuldnerberatung im Kontext mit Lebens-Beratung an.

Reden und Schweigen

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Halle (Saale) veranstaltet am Mittwoch, dem 24. November, 19 Uhr, das monatliche Seminar im Begegnungszentrum „Labyrinth“ in Halle-Neustadt, Hallorenstraße 31a. Das Thema des Gesprächs lautet: „Reden ist Silber - Schweigen macht krank“. Eingeladen sind Psychiatrieerfahrene, Angehörige und psychiatrisch Tätige. Nähere Informationen gibt es unter den beiden Telefonnummern (03 45) 50 22 72 oder 2 90 13 79.

Modelleisenbahnen rollen wieder

Im Soziokulturellen Zentrum Pustelblume in Neustadt, Zur Saaleue 51, findet bis Sonntag, den 28. November, die Modellbahnausstellung des Modelleisenbahn und Eisenbahnfreunde Halle-Stadtmitte e. V. statt. Erstmals werden neben Anlagen der Nenngrößen Z bis 0 eine noch im Bau befindliche Schmalspuranlage mit Digitalbetrieb sowie eine HO-Anlage mit neuem Gleissystem gezeigt. Dabei ist auch wieder der Bonbonexpress. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt zwei Euro, Familien zahlen fünf Euro, ermäßigte Karten kosten einen Euro.

PERSONALIA

Dr. Sybille Günther, deren Name eng mit der Entwicklung der Handchirurgie am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara verbunden ist, war vorige Woche ein Symposium an der Einrichtung gewidmet. Die Oberärztin tritt nach drei Jahrzehnten zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand.

Wolfgang Schönberg, Franziskaner, ist am Mittwoch, dem 17. November, in einem Gottesdienst als Seelsorger in den Universitätskliniken durch den Seelsorgeamtsleiter Raimund Sternal, Magdeburg, eingeführt worden. Bruder Wolfgang war bisher Seelsorger im Elisabeth-Krankenhaus.

Rainer Thiele, Inhaber und Chef des zweitgrößten deutschen Backmischungsherstellers Kathi Rainer Thiele GmbH, ist beim 5. Wirtschaftsball Sachsen-Anhalt im Vormonat als „Unternehmer des Jahres 2004“ geehrt worden.

Reinhold Lohse, in der Saalestadt besser bekannt als „Zither-Reinhold“ und schon zu Lebzeiten ein hallesches Original, starb vor 40 Jahren – am 16. November 1964 – an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Gäste aus Chile in Halle erwartet

Im Rahmen des Deutsch-Chilenischen Fachkräfteprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kommen vom 1. bis 3. Dezember Gäste aus Chile nach Halle. Die Delegationsmitglieder wollen sich im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zu den Strukturen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe am Beispiel der Stadt Halle informieren. Geplant sind eine Diskussionsrunde mit Bürgermeisterin Dagmar Szabados sowie Gespräche mit Vertretern des Jugendhilfeausschusses und des Stadtjugendringes.

Bipolar Kranke besser verstehen

Am Sonnabend, dem 4. Dezember, von 10 bis 13 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Bipolare Erkrankung ... besser verstehen“ im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, statt. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hat Bürgermeisterin Dagmar Szabados übernommen. Die Veranstaltung wird von der Gemeinschaftsinitiative Bipolare Erkrankungen für Interessierte, Betroffene und Angehörige organisiert. Zur Informationsveranstaltung wird es am Mittwoch, dem 1. Dezember, eine Pressekonferenz geben.

Halle 2010 – Willkommen in der Kultur



Am ehemaligen Herrenausstatter und vorherigen Kaufhaus „Aktivist“ wird die künftige Nutzung dieser Tage durch weithin sichtbare rote Banner angekündigt. „Willkommen in der Kultur“ grüßt das rechte Banner mit dem Hinweis auf Halles Bewerbung um die Europäische Kulturhauptstadt 2010 unter der Internetadresse www.halle2010.de, während auf dem linken Banner DHL für die Schaffung von zunächst 3 500, später 6 000 bis 7 000 Arbeitsplätzen gedankt wird.

Foto: Th. Ziegler

Bewegung am Wirtschaftsstandort Halle

Halle verändert...

14 Jahre nach der Deutschen Wiedervereinigung, in einer Situation der breiten Diskussion zum Wirtschaftsstandort und zum Reformstau in Deutschland sowie unmittelbar konfrontiert mit Nachrichten zu Opel- und Karstadt-Standorten, bedarf es neben eines realistischen Blickes auf den eigenen Standort auch eines gewissen Maßes an selbstverordnetem kollektivem Optimismus, für den trotz der genannten Vorzeichen in Halle Grund bestehen sollte.

Warum? Machen wir uns einmal die kleine Mühe und schauen uns ausschließlich die positiven Nachrichten zum Wirtschaftsstandort Halle seit Mai dieses Jahres in der internationalen, nationalen und lokalen Presse an, so ist man doch von deren Gehalt einigermaßen überrascht.

Da bewertet das Magazin „Cash“ die Renditeaussichten für Objekte in Halle am höchsten von den ostdeutschen Großstädten und ordnet Halle damit im vorderen Drittel der deutschen Städte ein.

Eine gute Nachricht für Investoren, die wir für den in Halle begonnenen, mit guten Konzeptionen hinterlegten und in Zukunft weiterzuführenden Stadtumbauprozess brauchen.

Auf der größten Gewerbeimmobilienmesse, der Expo Real in München, konnte die Stadt Halle unlängst mit ihren Partnern aus der lokalen Wirtschaft auf einem hervorragenden Stand, in Präsentationen und vielen Gesprächen bei Interessierten aus der nationalen und internationalen Immobilienbranche als Wirtschafts- und Immobilienstandort punkten (Amtsblatt berichtete).

Doch sehen wir weiter in die Bericht-

erstattung. Die hallesche Biotechnologiefirma Probiodrug AG verkaufte ein neues Diabetes-Patent für 35 Millionen Euro an einen britischen Konzern und schafft sich die Grundlage für weitere Jahre gezielter Arbeit an neuen Forschungsprojekten. Die ebenfalls im Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) ansässigen Firmen Novosom und icon genetic besiegeln Partnerschaften mit US-amerikanischen Firmen, um ihre Produkte schneller zur Marktreife zu führen.

Das renommierte „Time Magazin“ berichtet in seiner Europa-Ausgabe über den besagten Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) und erkennt darin ein weithin Mut machendes Beispiel für die Konzentration auf zukunftsfähige Standortfaktoren und eine Standortpolitik, die jungen Technologiefirmen in Verbindung mit den Netzwerken der Universität und der parauniversitären Institute dabei hilft, wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Auch die Humankapitalfaktoren stimmen in Halle, wie kürzlich die Berichterstattung des im Dezember 2003 eröffneten Dienstleistungszentrums des ADAC offenbart. Damals noch 60 Mitarbeiter, waren es im September bereits 135, äußerte sich Manager Tilo Schneider höchst zufrieden.

Zufrieden ist auch die Wirtschaftsförderung Halle mit zwei abgeschlossenen Projekten, die in Konkurrenz zu ost- und westdeutschen Großstädten nach Halle geholt werden konnten. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt, WisA, und der Agentur für Arbeit in Halle sowie weiteren Partnern, denen für die hervorragende Kooperation und den profession-

nellen Einsatz hier nochmals gedankt werden soll, ist es gelungen, im Sommer die unternehmerischen Entscheidungen für zwei Projekte auf den Standort Halle zu lenken. So werden mit dem buw-Call Center, dem größten deutschen Inhabergeführten Call-Center, und Ende des Jahres mit dem Medikamentenversand „Zur Rose“ aus der Schweiz zwei Unternehmen ihre neuen Standorte in Halle eröffnen. Dabei besteht die Hoffnung, dass in beiden Unternehmen in den nächsten Jahren mehrere hundert Arbeitsplätze geschaffen werden können und damit nicht nur Beiträge zum Arbeitsmarkt sondern auch zur weiteren Spezialisierung der Stadt Halle als Dienstleistungsstandort geleistet werden.

Diese wenigen, aber allesamt wichtigen Beispiele mögen zeigen, dass Halle als Wirtschaftsstandort nicht nur Chancen hat, sondern diese gut präsentierbar sind und von Unternehmern mit ihren Entscheidungen anerkannt werden. Wir sollten als Hallenser gemeinsam dafür sorgen, dass diese positive Berichterstattung über den Wirtschaftsstandort Halle nicht sofort wieder hinter ein dickes und die ewigen Zweifler bestärkendes „Aber“ gestellt wird. Nein, Halle ist in der Lage, als Wirtschaftsstandort positive Nachrichten zu produzieren, wozu die hier ansässigen Unternehmen ebenso einen wichtigen Beitrag leisten wie die Universität mit ihrem hervorragenden Ruf oder die Stadt mit ihren innovativen Dienstleistungsangeboten sowie den Stück für Stück in den letzten Jahren verbesserten „harten und weichen“ Standortfaktoren. (Fortsetzung auf Seite 11)

Halles Partnerstadt verwandelt sich vorübergehend

Linz ist die Stadt der 1 000 Krippen

(ptr) In drei Tagen ist es so weit: Obwohl die neuen Hütten des Christkindlmarktes auf dem Hauptplatz sowie des Weihnachtsmarktes im Volksgarten schon seit dem 20. November „in Betrieb“ sind, wird die offizielle Eröffnung beider Stadtmagneten am kommenden Sonnabend, dem 27. November, 17 Uhr, durch Bürgermeister Dr. Franz Dobusch erfolgen.

Sein besonderer Dank geht dabei an die Gemeinde Niederkappel im Mühlviertel, hat sie doch – eine Tradition der Orte rings um die Donaustadt – dieses Jahr den geschmückten Baumriesen nahe dem Alten Rathaus gespendet. Große Lichtfackeln markieren hier am Haupt-

platz die Eingänge zum Christkindlmarkt und lassen ihn, mit seinen 13 000 Quadratmeter der größte mittelalterliche Stadtplatz Österreichs, erneut seit seiner Entstehung im Jahre 1230 zum Kommunikationszentrum von besonderem Reiz in der Adventszeit werden.

Nachdem bereits Anfang November Schülerinnen mit ihren künstlerischen Vorlagen im Ars Electronica Center, dem Museum der Zukunft, Möglichkeiten zum virtuellen Krippenbesuch schufen und auf die Weihnachtszeit einstimmten, hat nun die Verwandlung von Linz in eine Krippenstadt begonnen. Gemeinsam haben Wirtschaftsservice der Stadt, Wirtschaftskammer und Tourismusverband

die Organisation übernommen. Kultureinrichtungen, Geschäfte, Einkaufszentren, das Schlossmuseum mit seiner Sonderausstellung „Ich steh' an deiner Krippe hier...“, der Neue Dom, Altes und Neues Rathaus zeigen ebenso wie die Kirchen der Donaustadt Krippen aus aller Welt und Epochen. Bei Nikolausrundfahrten ist das Gemeinwesen Linz vom Fluss aus „zu besichtigen“. Auch ein Weihnachtskonzert am 19. Dezember nennt sein umfangreiches Highlight-Programm. Musiziert wird im Brucknerhaus.

Übrigens: Ab diesem Monat hat die Tourismusinformation im Alten Rathaus täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet, samstags, sonntags und feiertags ab 10 Uhr.

Jahrestagung Innere Medizin

Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm am Sonnabend, dem 20. November, an der Jahrestagung der Gesellschaft für Innere Medizin Sachsen-Anhalt im Hansa-Hotel teil. Die alljährlich stattfindende Jahrestagung der Gesellschaft für Innere Medizin Sachsen-Anhalt e.V. bot auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Schwerpunkte und Probleme des Fachgebiets anhand von Vorträgen und Diskussionsrunden zu erörtern.

Schwerpunkt war die Supportivmedizin, die eine zunehmende Bedeutung erfährt.

Kinderzentrum wird eingeweiht

Mit einer Festwoche vom 1. bis zum 4. Dezember – u. a. einem Symposium am 1. Dezember, 15 Uhr, der Weihe der neuen Kapelle am 3. Dezember, 14.30 Uhr, und einem Tag der offenen Tür am 4. Dezember, 10 bis 16 Uhr – wird der Neubau des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara nach zehnjähriger Bauzeit abgeschlossen. In den ehrwürdigen, nun gänzlich umgestalteten Räumen des alten St. Elisabeth-Krankenhauses sind für das Kinderzentrum optimale Bedingungen für die schwierigen Herausforderungen an die Kindermedizin geschaffen worden. Kinderzentrum und der bereits fertiggestellte Neubau des Erwachsenenkrankenhauses werden durch den neu errichteten Eingangsbereich miteinander verbunden. Dieser Bereich wird zentrale Funktionsabteilungen aufnehmen. Er ist zudem Standort der neuen Krankenhauskapelle. Beide Gebäude sind durch die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein wesentlich mitgestaltet worden.

Pressereise „Halle verändert“

Kulturredakteure regionaler Tageszeitungen und Auslandskorrespondenten, die sich über die Bewerbung Halles zur Kulturhauptstadt 2010 informierten, wurden am Sonnabend, 20. November, von Bürgermeisterin Dagmar Szabados auf einer Bustour durch die Saalestadt begleitet. Stationen der von der Stadtmarketing Halle organisierten Rundreise unter dem Motto „Stadtumbau erleben“ waren u. a. die Stadtteile Silberhöhe, Halle-Neustadt sowie der Handwerkerhof.

Im Rahmen des Programms hatten die Journalisten Gelegenheit, die spektakuläre Ausstellung „Der geschmiedete Himmel“ im Landesmuseum für Vorgeschichte zu besichtigen. Viel Resonanz fanden die Vorstellungen von „The Scarlet Pimpernel“ im Opernhaus Halle sowie auch die Führung durch die Altstadt „Auf den Spuren des Salzes“, zu der ein Besuch des Salinemuseums gehörte.

Symposium im Bergmannstrost

Am Freitag, dem 3. Dezember, begrüßt Bürgermeisterin Dagmar Szabados in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung „Psychologische Unfallnachsorge – 5 Jahre Medizinische Psychologie am Bergmannstrost“.

Vorgestellt werden Ergebnisse der bisherigen Arbeit sowie auch perspektivische Vorhaben der halleschen Klinik. Seit Dezember 1999 arbeiten Psychologen und Psychotherapeuten im Bergmannstrost. Im klinischen Alltag, so der Tagungsleiter Dr. Ullmann, werde deutlich, dass über 20 Prozent aller Unfallverletzten an einer psychoreaktiven Störung leiden. Die Arbeit der Medizinpsychologen besteht darin, nach der Psychodiagnostik eine effiziente klientenzentrierte Therapie durchzuführen. Ziel ist neben der psychischen Stabilisierung die Förderung der Reintegration in den beruflichen und sozialen Alltag.

Änderung der Verkehrsführung

Die bisherige Zu- und Abfahrt Talamtstraße ist durch Gleisbauarbeiten voraussichtlich bis 51. Kalenderwoche (vom 13. bis 19. Dezember) für den Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Markt über Kleinschmieden ist nur für Straßenbahnen möglich, da entlang dieser Zufahrt die Bahnanlage ebenfalls noch bis Mitte Dezember im Bau ist.

Die einzige Zufahrt zum Markt für den Anliegerverkehr ist gegenwärtig bis zur Freigabe der Talamtstraße nur über Schülerhof möglich. Diese Zufahrt ist gleichzeitig auch als Abfahrt nutzbar. Dafür wurde die Zufahrtsbreite vergrößert. Die Rathausstraße steht wegen des Weihnachtsmarktes bis zu dessen Ende ebenfalls als Zufahrt nicht zur Verfügung.

KURZ & KNAPP

Der Fachbereich Gesundheit der Stadtverwaltung in der Niemeyerstraße 1 ist ab Mittwoch, den 1. Dezember, neben den veröffentlichten Telefonnummern auch unter der Rufnummer 221-0 zu erreichen.

Das Fundbüro ist aus betrieblichen Gründen am Mittwoch, dem 8. Dezember, ab 14 Uhr geschlossen.

Zur Beratung für die Beantragung von ALG II können sich Betroffene nach Mitteilung der Arbeiterwohlfahrt wenden an die AWO-Außenstelle Herzogstraße 47, Telefon 0152 02 04 47 67 (0,46 Euro/min.) und Zerbster Straße 14, Telefon (03 45) 6 91 64 03.

„Halle verändert – Das Citymagazin“ dieses neue TV-Format strahlt der Regionalsender TV Halle seit Dienstag, den 16. November, aus. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Halle wird hier einmal im Monat über sämtliche Aktivitäten rund um die Bewerbung als Kulturhauptstadt 2010 informiert.

Laut Landessportbund sind in Sachsen-Anhalt in 3 163 Vereinen rund 400 000 Sportler organisiert. Der Behinderten- und Rehabilitationssportverband im Land zählt 11 000 Mitglieder in 77 Vereinen.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Pläne für das Opernhaus

Noch bis Freitag, den 26. November, sind im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, Arbeiten von Studenten der Technischen Universität Dresden zu sehen. Vier Studenten der Fachrichtung Öffentliche Bauten, betreut durch Prof. Iwan Reimann, hatten sich in ihren Diplomarbeiten mit der Erweiterung des Opernhauses beschäftigt. Sie haben eruiert und geplant, wie im sensiblen Umfeld des Musentempels Stellplätze errichtet werden können. Dabei war die Situation, das Ensemble fünfgeschossiger Gründerzeitgebäude und zweigeschossiger Fachwerkhäuser zu berücksichtigen. Neben Ideenskizzen, Grundrissen und Visualisierungen sind auch mehrere Modelle für den Unterberg entstanden.

Neue CDs in der Musikbibliothek

Die Stadtbibliothek bedankt sich herzlich bei Ulf Herden vom Cultour-Büro Halle für hervorragende Zusammenarbeit und gespendete Musik-CDs für die Musikbibliothek. Ab sofort können die Alben von Peter Finger: Blue Moon, Michael Haumont: Ma Guitare, Jacques Stotzem: in Concert und Vicki Genfan: Live in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 7 (Händel-Karree), montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr, entliehen werden.

Enkaustik zur Winterzeit

Am Sonnabend, dem 27. November, von 10 bis 13 Uhr, findet an der Volkshochschule (VHS) ein Enkaustikworkshop statt. Nach der Vermittlung von Grundtechniken der Enkaustik besteht die Möglichkeit zur Erarbeitung eines winterlichen Landschaftsmotivs. Mit verschiedenen Techniken und Materialien können aber auch weihnachtliche Motive gestaltet werden. Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer (03 45) 2 91 53 19 entgegen.

Max Burchartz in der Talstraße

Der Kunstverein „Talstrasse“ zeigt vom 9. Dezember 2004 bis 16. Januar 2005 eine Ausstellung mit Malerei und Grafik von Max Burchartz (1887-1961). Das gemeinsame Projekt mit dem Kunstverein Kreis Soest verdeutlicht den wechselseitigen und spannungsvollen Bogen vom expressionistischen Frühwerk des einstigen Lehrers an den Folkwang-Schulen Essen bis zum abstrakten Spätwerk des vielseitigen Künstlers.

Graphik – Projekte – Experimente

In den Dekanats-Räumen der Landwirtschaftlichen Fakultät, Ludwig-Wucherer-Straße 2, ist bis Mittwoch, den 15. Dezember, eine Ausstellung von Klara Jahn mit dem Titel „Graphik – Projekte – Experimente“ zu sehen. Die Künstlerin aus dem bayerischen Wolfraatshausen lebt seit 1997 in Halle. Sie zeigt unter anderem Firmenlogos und visuelle Erscheinungsbilder, die für verschiedene Unternehmen und Gesellschaften gestaltet wurden. Daneben sind Bilder und Objekte sowie ganz eigenwillige „Fingerübungen“ zu sehen.

Kalender 2005 mit Halle-Motiven

Zum 8. Mal bereits gibt der Verlag und Verlagsservice, Fa. Schneidewind, einen Halle-Kalender heraus. Im Kalender „Halle 2005“ finden sich Arbeiten der Halle-Neustädterin Ev. Brehm sowie von den halleschen Künstlern Klaus Rebsch, Peter Maaß und Horst Bachmann. Motive sind unter anderem der Leipziger Turm, der Eselsbrunnen, ein Blick von der Bergschenke, das Opernhaus, die Pauluskirche, die Steinmühlenbrücke oder der Wasserturm Nord. Ergänzt wird der Kalender – zum Preis von 11,90 Euro in den halleschen Buchhandlungen, in Galerien und in der Touristinformation erhältlich – durch kurze, aktualisierte Künstlerporträts auf der letzten Seite.

Zwei Dezember-Premieren im Puppentheater Halle

„Das Konzert“ und „Bilderbuch ohne Bilder“

Zwei Premieren stehen im Dezember im Puppentheater Halle auf dem Spielplan: Am Donnerstag, dem 9. Dezember, 20.30 Uhr hat „Das Konzert“ – ein Christian-Morgenstern-Abend in der Regie und Ausstattung von Frauke Jacobi im Puppentheater Halle Premiere. Frauke Jacobi spielt gemeinsam mit Tobias Rank, der auch die Musik komponierte. Diese Produktion wurde durch das Kulturbüro der Stadt Halle gefördert und mit dem Theater

Junge Generation Dresden koproduziert. Wie für Morgensterns Gedichte gilt auch für diesen Abend: Er ist grotesk und poetisch. Witzig und schwermütig. Pathetisch und ironisch. Heilig und banal. Am Freitag, dem 10. Dezember, 20.30 Uhr, wird Hans Christians Andersens „Bilderbuch ohne Bilder“ uraufgeführt. Andersens Durchbruch in Deutschland war dieses dünne Heft. In zweiunddreißig Miniaturen sammelt es zweiunddrei-

Big Abende, an denen der Mond preisgibt, was seine silbernen Strahlen gestreift hat. Konstanza Kavrakova-Lorenz, Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst Berlin „Ernst Busch“, Fachbereich Puppenspiel, verdichtet diesen Bilderbogen auf die Unterhaltung einer schlaflosen alten Dame mit dem Mond. Diese Inszenierung ist für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Die phantastische Welt von Ursula und Dr. Dietmar Kirsch in der Galerie



Die Finissage der Ausstellung „Ursula und Dr. Dietmar Kirsch – Malerei und Skulpturen“ findet am 8. Januar, 15 Uhr, statt. Die Exponate in der Galerie Große Steinstraße 57 – oben: „Narr mit Vogel“ – können bis zum 12. Januar 2005 während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung besichtigt werden. Foto: R. Heinrich

Kamingespräche zu Marktkirche und Brauchtum

Im Christian-Wolff-Haus wird „Von des Hausmans Diennste“ berichtet

Am Donnerstag, dem 25. November, 19.30 Uhr, wird zu einem Gespräch in das Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, eingeladen.

Thema zum Jubiläum der Marktkirche sind die Türmer, die einst auch als Wächter das Wohl der Stadt und ihrer Bürger sicherten. Die Veranstaltung: Rund um die Marktkirche „Von des Hausmans Diennste“ erinnert an das im „Eyde-Buch“ der Stadt beschriebene Amt. Gezeigt wird ein im Jahr 1973 entstandener Film von Michael Stabenow, der mit der Kamera die Kirche und die beiden Turmpaare bis in die Kirchenspitzen erkundete.

Wer die Marktkirche in Gänze entdecken will, sollte nicht nur den prachtvollen Kirchenraum besuchen, sondern auch die Besteigung der Hausmannstürme in Angriff nehmen. Dieses Turmpaar der Marktkirche war schon im 16. Jahrhundert mit höchst weltlichen Aufgaben im

Auftrage des städtischen Rates verbunden. Wer die Treppen erklimmt, wandelt auf den Spuren des Hausmanns oder Türmers, der in luftiger Höhe von 43 Metern seine Wohnung hatte. Er musste bei Feuer Alarm auslösen, aber auch als Turmbläser agieren. Die Tradition blieb bis heute erhalten.

Hallesches Brauchtum zur Weihnachtszeit

Das dritte Kamingespräch findet am 16. Dezember, 19.30 Uhr, unter dem Titel „Von Nikolaussole, Rumpeltopf und Christwecken – Hallesches Brauchtum zur Weihnachtszeit“ statt. Die „Kamingespräche“ werden im Jahr 2005 im Rahmen des Christian-Thomasius-Jahres in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität durch eine weitere Veranstaltungsreihe fortgesetzt.

Theater Apron lädt in die Theatrale ein

Nach erfolgreichen Gastspielen auf Festivals in Oberzeiring/Österreich, Lörrach und Göttingen zum Spielzeitbeginn ist Theater Apron wieder im Stammhaus Theatrale zu sehen. Dabei erlebt die düster-träumerische Inszenierung „Die Rückseite des Schlafes“ seine hallesche

Wiederaufnahmepremiere; Goethes „Stella“ ist in die kleinere Studiobühne gezogen, auf dass die Dichte des Stücks auch körperlich zu spüren sein wird; und Franz Kafka wird wieder eine Nacht lang

seinen Brief „An den Vater“ schreiben und lernen, dass er alles zu verstehen, aber nichts zu bewältigen imstande ist.

Vorstellungen: Mittwoch, 24.11., 20.30 Uhr - Die Rückseite des Schlafes (Dirk Heine nach Alfred Kubins Roman „Die andere Seite“), Saal, Donnerstag, 25.11., 20.30 Uhr - Die Rückseite des Schlafes (Dirk Heine nach Alfred Kubins Roman „Die andere Seite“), Saal, Freitag, 26.11., 20.30 Uhr - Kafka - An den Vater (nach Franz Kafka), Studiobühne.

Zum Jubiläum CD und Festschrift

Zum 450. Jubiläum der Marktkirche sind eine Festschrift und eine CD erschienen. Das Album „Marktkirche zu Halle“, von Matthias Eisenberg an beiden Orgeln eingespielt, lässt Werke von Scheidt, Zachow, Händel, Wilhelm Friedemann Bach und Luther erklingen.

Die Festschrift enthält neben zahlreichen Abbildungen und Detailaufnahmen der Marktkirche auch Fotos aus dem Gemeindeleben und der Baugeschichte. Aufsätze von zehn Autoren gelten der Entstehung und baulichen Veränderung des Kirchengebäudes, berichten über die Musikgeschichte und das Gemeindeleben.

Neben einem Beitrag von Prof. Dr. Werner Freitag (Münster) zu „Kirche und Stadt im Spätmittelalter und im Reformationsjahrhundert“ gilt ein Text von Prof. Dr. Friedrich De Boor (Halle) „Den Bibelsprüchen an den Emporen der Marktkirche als steingewordener Proklamation der Reformation“. Mit der Gemeindegeschichte im Nationalsozialismus befasst sich Stefan Höhbusch. Die Marktkirche in den 1980er Jahren und der Wendezeit beschreibt Pfarrer Harald Bartl unter dem Titel „Die Marktkirche – ein Schutzraum für alle“.

Weitere Beiträge gelten folgenden Themen: „August Herrmann Francke in Glaucha und die Hallesche Stadtgeistlichkeit“, „Der Altarbildereit in der Marktkirche im 19. Jahrhundert“, „Zur Geschichte der Glocken“ und „Zur Geschichte der beiden Orgeln“. Ein Verzeichnis der evangelischen Pfarrer und Kantoren rundet die Festschrift ab.

Fotoausstellung in der Stadtbibliothek

Bis zum 14. Januar wird in der Zentralbibliothek am Hallmarkt die Fotoausstellung „Porträts.2004“ von Kathrin Weber vorgestellt. Die Schau zeigt Farbfotografien, die im letzten Sommer an der Costa Dorada entstanden. Schauplatz der Impressionen ist eine katalanische Taverne zwischen Barcelona und der Hafenstadt Tarragona. Die Ausstellung stellt die Stammgäste der Taverne vor: Menschen zwischen Tradition und Moderne.

Kathrin Weber wurde 1978 in Würzburg geboren. Seit 1998 studierte sie an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

„Stunde der Musik“ mit Quintessenz

Am Donnerstag, dem 25. November, 19.30 Uhr, findet im Freylinghausen-Saal die nächste „Stunde der Musik“ statt. Das Leipziger Querflötenensemble Quintessenz will die Musikfreunde mit einem vorweihnachtlichen Programm erfreuen. „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ vereint Werke von Michael Praetorius, Pietro Antonio Locatelli, J. S. Bach, Edward Grieg und Peter Tschaiikowsky.

Das Ensemble „mit Pffif“ beherrscht ein weitgefächertes Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne, von Klassik bis Jazz, von Auftragswerken zeitgenössischer Komponisten bis zu eigenen augenzwinkernden Arrangements.

Ausstellung verlängert

Die gegenwärtig in der Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, gezeigte Fotografeausstellung „Leipzig – Odessa“ von Boris Mikhailov und „Auf der Suche nach Identität“ von Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig wird bis Sonntag, den 5. Dezember, verlängert.

Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur ausgestellt



Die Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, erhielt durch Vermittlung der avj (Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V.) etwa 160 neu erschienenen Kinder- und Jugendbücher im Wert von etwa 2 000 Euro (Amtsblatt berichtete). Sie werden bis Freitag, den 27. November, im Bereich Kinderbibliothek in der zweiten Etage ausgestellt. Die Palette der Neuerscheinungen reicht vom Bilderbuch für die Kleinen bis zum Jugendbuch für die größeren Kinder und umfasst auch interessante Sachbücher für Kinder. Die ausgestellten Neuerscheinungen können nach Beendigung der Ausstellung auch ausgeliehen werden. Foto: M. Thiel

Händel-Festspiele 2005 werfen ihre Schatten voraus



Vor wenigen Tagen unterzeichneten Thomas Heeger von der Audi AG, Lutz Walther aus dem Audi Zentrum Halle und Festival-Chefin Dr. Hanna John (links) den ersten Sponsorenvertrag für die Händel-Festspiele 2005. Foto: Th. Ziegler

Gunst für Kunst

Audi fördert die Händel-Festspiele 2005

Gute Neuigkeiten aus der Wirtschaft für die Kultur: Bereits am Dienstag, dem 9. November wurde der erste Sponsorvertrag durch Thomas Heeger von der Audi AG, Lutz Walther aus dem Audi Zentrum Halle und Festival-Chefin Dr. Hanna John für die Händel-Festspiele im Jahre 2005 unterzeichnet.

Schon seit 1992 unterstützt Audi gemeinsam mit dem Händlerpartner Audi Zentrum Halle die Händel-Festspiele

nicht nur durch den Künstlertransfer sondern darüber hinaus auch noch finanziell.

„Für die Händel-Festspiele ist Audi ein idealer Sponsor, der mit Engagement und Kompetenz die Partnerschaft lebt!“ so Hanna John. Kunst und Kultur sind wichtige Bestandteile der Lebensqualität und in steigendem Maße eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung einer Region – als ein Standortfaktor, dem zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Belgische Buchkunst von 1985 bis heute

Sehenswerte Ausstellung in der Volkspark-Galerie

Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle zeigt in ihrer „Galerie im Volkspark“ in Halle ab Mittwoch, den 24. November, unter dem Titel „Féerie pour un autre livre/ Das Buch im Bannkreis der Kunst“ eine Ausstellung mit zeitgenössischer belgischer Buchkunst seit 1985.

Die Ausstellung des Musée Royal de Mariemont wird kuratiert von Marie-Blanche Delattre, Pierre-Jean Foulon und von Catherine de Braekeleer vom Centre de la Gravure et de l'image imprimé de La Louvière. Die Ausstellung wird unterstützt vom Commissariat général aux Relations Internationales Wallonie-Bruxelles und von der Communauté française de Belgique.

Nachdem das Fachgebiet Konzeptkunst Buch der halleischen Kunsthochschule im Jahr 2002 eigene buchkünstlerischen Arbeiten im Musée royal de Mariemont zeigen konnte, bietet die Hochschule im Gegenzug dem Museum in diesem Jahr die Möglichkeit, Arbeiten aus seinen Beständen in Halle zu zeigen.

Zur Ausstellung schreibt Prof. Mechthild Lobisch, halleische Partnerin der belgischen Kuratoren und Leiterin der Klasse Konzeptkunst Buch an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle: „Das Malerbuch hat es zu Wertschätzung und Berühmtheit gebracht. Das Künstlerbuch hatte in den 70er und 80er Jahren Hochkonjunktur. Die Buchkunst wird im editorischen Bereich jährlich gefeiert. Pressendrucke haben ihre stetigen bibliophilen Abnehmer. Die Einbandkunst muß sich immer wieder neu behaupten. Sogenannte Buchobjekte sorgen von Zeit zu Zeit für kritische Auseinandersetzungen. Zwar gibt es zu diesen Themen der Buchkunst immer wieder und vereinzelt Ausstellungen,

aber eine Überblicksausstellung, die allen Kategorien zu ihrem Recht verhülfe, sucht man vergebens.

Umso verdienstvoller ist es, daß das Musée royal de Mariemont in den vergangenen zwanzig Jahren immer wieder das Buch in allen seinen Ausprägungen, nicht nur gesammelt und ausgestellt hat, sondern es hat das Buch auch zu einem Diskussionsthema zwischen Publikum und prominenten Vertretern aus Literatur und Kunst einerseits und Museen, Bibliotheken, privaten Sammlern oder sachverständigen Händlern andererseits gemacht. ... Wir können uns glücklich schätzen, daß die ... Ausstellung belgischer Buchkunst von 1985 bis heute nun zumindest in Teilen bei uns gezeigt werden kann. Durch die überaus kompetente Zusammenarbeit zwischen dem Musée royal de Mariemont und dem Centre de la Gravure et de l'image imprimé in La Louvière ist diese Ausstellung äußerst umfassend und der belgische ‚Dialog zwischen der Kunst und dem Buch‘ mag hier stellvertretend für den gesamten Bereich dieser Kunst stehen.

Darüber hinaus gibt uns diese Ausstellung in unserer Galerie im Volkspark nun endlich die Gelegenheit, unseren Dank an das Musée royal de Mariemont abzustatten...“

Zur Ausstellung erscheint ein Beiheft mit farbigen Abbildungen, der deutschen Übersetzung der Einführung und einem Vorwort sowie einer Zusammenfassung der historischen Entwicklung vom Fürstentum zum heutigen Musée royale de Mariemont von Mechthild Lobisch.

Die Ausstellung wird bis zum Sonntag, den 19. Dezember, gezeigt.

Kontakt: www.burg-halle.de/galerie
Prof. Mechthild Lobisch, Telefon: (03 45) 77 51-6 51, E-Mail: fgbuch@burg-halle.de

Am 27. November im Großen Thalia zu Gast

„Geister der Weihnacht“

Am Sonnabend, dem 27. November, 16 und 19 Uhr, gastiert das Musicaldorf Priester mit „Geister der Weihnacht“ im Großen Thalia Theater Halle in der Kardinal-Albrecht-Straße 6. In den Vorstellungen treten mehr als 70 Kinder und Erwachsene von vier bis 65 Jahre in Aktion, die auf der Bühne – fröhlich, traurig, besinnlich, grausig und hoffnungsvoll – die Weihnachtsgeschichte, kurzum ein Musical für die ganze Familie vorführen.

Hauptfigur des Musicals ist der herzlose Geizkragen Ebenizer Scrooge, Geldverleiher im 19. Jahrhundert in England, dem seine verstorbenen Kompagnons erscheinen. Sie kündigen ihm für die

Nacht die Heimsuchung durch drei Geister an. Nachdem Scrooge in eindrucksvollen Szenen die vergangene, die jetzige und die zukünftige Weihnacht aufgezeigt bekommt, findet ein allmählicher Sinneswandel statt. Scrooge erwacht – und sieht sich vollkommen verändert.

Mit „Geister der Weihnacht“, einem Musical nach der Romanvorlage von Charles Dickens Weihnachtsmärchen, feierten die Musiktheater begeisterten Priesteraner bereits Erfolge in ausverkauften Häusern von Leipzig bis nach Chicago und Milwaukee in den USA.

Karten unter www.eventim.de oder im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse.



Barbara Dimanski schreibt zu ihrem Entwurf: „Die große dunkle Figur ist Christus (nach der Auferstehung in Emmaus), in der dunklen Fläche spielt David vor Saul, aus dem goldfarbenen Grund tritt schemenhaft Esther hervor“. Foto: Th. Ziegler

Biblische Gestalten werben

Barbara Dimanski überzeugte mit collagenhafter Gestaltung

„Biblische Gestalten bei Händel“ – Motto der Händel-Festspiele 2005, war Gegenstand eines Motiv-Wettbewerbes des größten Musikfestes Sachsen-Anhalts. Die Grafikdesignerin Barbara Dimanski überzeugte die Jury mit einer collagenhaften Gestaltung aus Bildzitat von Rembrandt und Aert de Gelder.

Barbara Dimanski, 1960 in Halle geboren, studierte in Erfurt Kunstpädagogik und Germanistik sowie Gebrauchs-

grafik an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. Sie arbeitet heute freischaffend. Ihre zahlreichen Plakate sind fast schon eine Marke, die für ein breites Spektrum an Stilmitteln und für einen einfühlsamen Umgang mit Inhalten stehen. Bedeutend sind auch das Signet für die Straße der Romanik oder die zahlreichen Briefmarken, die eine ganz eigene Handschrift der Künstlerin tragen.

Sparkassen-Kalender 2005 des Fotografen Ingo Gottlieb



Die Stadt- und Saalkreis Sparkasse gibt in Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen eine Kalenderserie heraus, die sich am jeweiligen Jahresthema der stadtweiten Gemeinschaftsinitiative „Halle an der Saale: Antworten aus der Provinz 2000-2006“ orientiert. „Miteinander“ heißt das Motto des Kalenders 2005, der Fotografien von Ingo Gottlieb zum Themenjahr „Beziehungsweise: Familie und Gemeinschaft“ in Halle zeigt. Nicht wie häufig nach Jahreszeiten „geordnet“, sondern einerseits dem menschlichen Lebenszyklus – Baby, Kleinkind, Schüler, Student... – folgend, andererseits das reiche kulturelle und soziale Leben Halles reflektierend, hat der halleische Fotograf einen reiz- und spannungsvollen Begleiter durch das Jahr 2005 geschaffen. Foto: I. Gottlieb

Zwillinge und Sofas gesucht

Für die neue Inszenierung „Parasiten“ von Marius von Mayenburg, die am Mittwoch, dem 8. Dezember, im Lichtstudio hinter dem Polizeipräsidium unter der Regie von Intendantin Annegret Hahn Premiere haben wird, sucht das Thalia Theater eineiige Zwillinge als Statisten. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt und zeitlich flexibel sein. Pro Aufführung wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Außerdem benötigt das Theater alte Zweisitzer-Sofas und Holzstühle. Alle Gegenstände werden vom Thalia Theater kostenlos abgeholt. Die Zwillinge und potenzielle Spender sollten sich unter der Telefonnummer (03 45) 20 40-5 37 melden.

Besonderer Engel im Stadtmuseum

Am Sonntag, dem 28. November, 15 Uhr, wird im Stadtmuseum – Christian-Wolff-Haus – in der Großen Märkerstraße 10 die Sonderausstellung „Engel der Geschichte“ eröffnet.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle und der Astrid-Lindgren-Schule. Das Motto der Exposition bezieht sich auf ein Bild von Paul Klee, das Angelus Novus heißt, einen Engel darstellend, mit aufgerissenen Augen, offenstehendem Mund und ausgespannten Flügeln.

„Der Engel der Geschichte“, meinte Walter Benjamin 1940, „muss so aussehen.“

KULTUR KOMPAKT • KULTUR KOMPAKT • KULTUR

Die Mötzlicher St. Pankratius-Kirche lädt am Sonntag, dem 28. November, 17 Uhr, zu Adventsmusik im Kerzenschein mit dem Chor der evangelischen Heilandgemeinde Halle ein.

Im Marktschlösschen wird noch bis Sonntag, dem 28. November, die Ausstellung „Markt-Kirche im Marktschlösschen“ gezeigt. Maler, Grafiker und Fotografen zeigen ihre Sicht auf die Marktkirche zu Halle.

In der Weiberwirtschaft, Robert-Franz-Ring 22, findet jeden Montag, von 19 bis 21 Uhr, ein Zeichenkurs für alle interessierten Frauen statt, die sich in ihrer Freizeit intensiver beschäftigen wol-

len. Betreut werden die Hobbykünstler von Diplom-Grafikdesignerin Sibylle Mundt.

Telefonische Anmeldungen werden erbeten unter (03 45) 2 02 43 31.

Das 2. Improvisationstheaterfestival unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich findet vom 3. bis 5. Dezember in Halle statt.

Historische Fotos der Marktkirche, Kirchenmodell, die Luthermaske und eine Lutherbibel sind noch bis zum Freitag, dem 26. November, in der Marktkirche zu sehen.

Benefizkonzert für die Sauer-Orgel

Am Sonntag, dem 5. Dezember, 17 Uhr, findet in der Moritzkirche ein Benefizkonzert für die Restaurierung der Sauer-Orgel statt. Es erklingen Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Jehan Alain. An der Orgel musizieren Rut Alexandru und Christian Kienel aus Halle.

Der Eintritt ist kostenlos. Am Ausgang wird um eine Spende für die Orgel gebeten.

„Alles Gehalt geht dem Volke aus“

Zu drei Gastspiel-Vorstellungen „Alles Gehalt geht dem Volke aus“ mit Meißel Hoffmann und musikalischer Begleitung von Karsten Wolf (p) und Frank-Endrik Moll (dr) lädt das Kabarett Kiebitzensteiner am 25., 26. und 27. November, jeweils 20 Uhr, in die Spielstätte Händel-Karree ein.

Dickes Ende auf „Silberner Brücke“

Peter Sodann, Intendant des neuen theaters, lädt am Donnerstag, dem 25. November, 20 Uhr, in die Kommode ein. Er wird aus dem Märchenbuch „Die silberne Brücke“ lesen, das Herta Vogel-Voll 1937 geschrieben hat. Zur Neuaufgabe der reizvollen Geschichte um das Dicke Ende in einer einmaligen Prachtausgabe, die nach 45 Jahren beim Maechler Verlag erscheint, schrieb Peter Sodann das Vorwort.

Hoftheater zur Vorweihnachtszeit

Am Sonntag, dem 28. November, laden ein etwas seltsamer Herr aus dem Norden namens Pettersson und sein lustiger Kater Findus in das Hoftheater des nt ein. Die bei kleinen und großen Kindern gleichermaßen beliebte Weihnachtsgeschichte „Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ von Sven Nordqvist beginnt 17 Uhr.

Chorkonzert in der Kommode

Zu einem weihnachtlichen Chorkonzert „In dulci jubilo...“ lädt das neue theater am Sonnabend, dem 4. Dezember, 20 Uhr, in die Kommode ein.

Unter der Leitung von Dorothea Köhler stimmen die Chöre „kammerchor cantamus halle“ und „Männerchor bouquet vocalis“ auf das Fest ein, unterstützt von Ralf Griese (Viola da gamba), Reinhart Vogel (Orgel und Klavier) und Martin König vom nt-Schauspielensemble, der die Zuhörer in eine nachdenkliche vorweihnachtliche Welt entführen wird.

Architekten-Vertrag unterzeichnet

Seit Auslobung des Wettbewerbs zum Ausbau der Moritzburg laufen die Planungen für den Museumsneubau auf Hochtouren. Am Freitag, dem 12. November, wurde der Vertrag zwischen den Architekten Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano und der Stiftung Moritzburg unterzeichnet. Der eigentliche Baubeginn ist für Januar 2006 vorgesehen. Im Herbst 2008 soll der Erweiterungsbau des halleischen Museums eingeweiht werden.

Im Juni 2004 war der internationale Architektenwettbewerb der Stiftung Moritzburg entschieden worden. Die Jury entschied sich für den Entwurf des Madrider Architektenpaares für den Museumsneubau in der Saalestadt (Amtsblatt berichtete). Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich jährlich mit 130 000 Euro an der Finanzierung des Verwaltungshaushaltes der Moritzburg, die zu einem Zentrum der klassischen Moderne in Sachsen-Anhalt ausgebaut werden soll.

Jazz-Legenden in der Konzerthalle

Am Sonnabend, dem 27. November, 19.30 Uhr, gastiert das legendäre „The World Famous Glenn Miller Orchestra“ unter Leitung von Wil Salden auf seiner Tournee zum 100. Geburtstag von Glenn Miller in der Konzerthalle Ulrichskirche.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Die 1. Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung findet am **Dienstag, 30. November 2004, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 105, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Begrüßung
 - 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 03 Bericht zu laufenden Projekten - Sonderprogramm „Jump Plus“ - Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ (AfL)
 - 04 Einführung Sozialgesetzbuch II (SGB II) - Maßnahmen, die im Jahr 2005 weiter laufen - Vorbereitung neuer Projekte
 - 05 Anfragen Anregungen Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Nachtragswirtschaftsplan 2004, Beschlussvorlage
 - 02 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2003, Beschlussvorlage
 - 03 Anfragen Anregungen Mitteilungen

Dagmar Szabados, Bürgermeisterin und Ausschussvorsitzende

Sondersitzung Planungsausschuss

Eine öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten findet am **Dienstag, 30. November 2004, 17 Uhr**, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Raum 542, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Vorlagen
 - 03.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dörlau - Abwägungsbeschluss
 - 3.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 134 Parkplatz Krankenhaus Dörlau - Satzungsbeschluss
 - 3.3 Änderung des Neuordnungskonzeptes Silberhöhe, lfd. Nr. 1 - Abriss der Objekte Wilhelm-von-Klewitz-Straße 1-8 und Philipp-von-Ladenberg-Straße 19-20

Frank Sänger, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 1. Dezember 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2004
 - 04 Mittelfristige Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. und Betriebskostenförderung der unter Punkt 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses für den Zeitraum 1. Januar 2005 bis 31.12.2010
Vorlage: IV/2004/04295
 - 05 Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2008, Vorlage: IV/2004/04549
 - 06 Beschlussvorlage zum Projekt Phä-

nomena, Vorlage: IV/2004/04534; Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomena in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04194
Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum Projekt Phänomena
Vorlage: IV/2004/04456

- 07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2004
 - 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung findet am **Mittwoch, 1. Dezember 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift
 - 04 Kommunikationskonzept Wirtschaftsförderung 2000 und bisher realisierte Produkte - Ausführungen Fachbereich Wirtschaftsförderung und Firma Ö-Konzept -
 - 05 Künftige Darstellung der regionalen Struktur des Halle-Saale-Tourist e. V. - Ausführungen Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
 - 06 Vorbereitung der 1. halleischen Wirtschaftskonferenz - Gedankenaustausch zu den Gesprächen in den Fraktionen
 - 07 Anfragen/Anfragen
 - 08 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift
 - 03 Anregungen/Anfragen
 - 04 Mitteilungen

Milad El-Khalil, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 2. Dezember 2004, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2004
 - 04 Vorlagen
 - 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
 - 06 Anfragen von Stadträten
 - 07 Beantwortung von Anfragen
 - 08 Anregungen
 - 09 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 18.11.2004
 - 03 Vorlagen
 - 03.1 FB 66 60/04 Vergabe von Planungs-

leistungen nach VOF, 3. Abschnitt der Haupteinleitungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Bundesstraße 6 - Delitzscher Straße einschließlich Grenzstraße, Vergabe der Dienstleistungen für die Planung von Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken, Baugrund, SiGeKo und Verkehrstechnik

- 03.2 Vergabebeschluss FB 66 78/2004: SPNV/ÖPNV Schnittstelle an der S-Bahnhaltestelle „Halle-Messe“
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Donnerstag, 2. Dezember 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 04.11.2004
 - 04 Sachstandsbericht zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2005/06, 1. Diskussion
 - 05 Auswertung der Besichtigung der Sekundarschule Wittekind im Rahmen der Ausschusssitzung am 04.11.2004 sowie die Auswertung des Arbeitsbesuches des Bildungsausschusses in der Grundschule Auen-schule
 - 06 Information zum Antrag des Bildungsausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 03.03.2004 zur Schaffung von Parkplätzen auf dem Gelände Friedenstraße 31a (öffentlicher Park) für das fusionierte Gymnasium „Thomas Müntzer“/Trotha-Gymnasium „H. Eisler“, Friedenstraße 33
 - 07 Antrag der PDS-Fraktion zur Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raumflugplanetarium (Peißnitz)
 - 08 Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen 2003
 - 09 Anträge
 - 10 Anfragen, Anregungen
 - 11 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 04.11.2004
 - 03 Anträge
 - 04 Anfragen, Anregungen
 - 05 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvorsitzende Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am **Dienstag, 7. Dezember 2004, 16.30 Uhr**, im Fachbereich Gesundheit und Veterinärwesen, Niemeyerstraße 1, Beratungsraum 2. Etage, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 12.10. und vom 02.11.2004
- 04 Vorstellen der Arbeit des Fachbereiches Gesundheit und Veterinärwesen
Berichterstatte Amtsarzt Dr. Wilhelm
- 05 Informationen zur Schuleingangsuntersuchung gemäß Runderlass des Kultusministeriums
Berichterstatte Amtsarzt Dr. Wilhelm
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- Aktueller Sachstand zur Umsetzung SGB II

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 12.10. und vom 02.11.2004
 - 03 Anfragen von Stadträten
 - 04 Mitteilungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Betreuungsverwaltung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 7. Dezember 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschriften vom 27.10.2004, 03.11.2004 und 16.11.2004
 - 04 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
 - 05 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH
 - 06 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/ Oppin
 - 07 Phänomena
 - 07.1 Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomena in Halle (Saale)
 - 07.2 Änderungsantrag der HAL-Fraktion zum Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomena (TOP 7.2)
 - 08 Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle für das Jahr 2003
 - 09 Wirtschaftsplan des Jahres 2005 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
 - 10 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2003 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - Efa
 - 11 Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2004
 - 12 Umsetzung von Haushaltsmitteln 2004
Verwendung der noch verfügbaren Haushaltsmittel, die aus den Olympiamitteln 2012 im Haushalt 2004 für Maßnahmen im Sportbereich zur Verfügung stehen
 - 13 Längerfristige Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. und Betriebskostenförderung der unter Punkt 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses
 - 14 Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2008
 - 15 Freigabe des gesperrten Mittelan-satzes und Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe
 - 16 Antrag auf eine überplanmäßige Aus-

- gabe
- 17 Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe - Mietauskehr für unbebaute Grundstücke
- 18 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 19 Anfragen von Stadträten
- 20 Beantwortung von Anfragen
- 21 Anregungen
- 22 Mitteilungen

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2004
 - 03 Befristete Niederschlagung
 - 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
 - 05 Anfragen von Stadträten
 - 06 Beantwortung von Anfragen
 - 07 Anregungen
 - 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim, Ausschussvorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am **Mittwoch, 8. Dezember 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2004
 - 04 Vorlagen
 - 04.1 Teilnahme von zwei Stadträten/ Stadträtinnen an der 33. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 31. Mai bis 2. Juni 2005 in Berlin
Vorlage: IV/2004/04604
 - 04.2 Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2008
Vorlage: IV/2004/04549
 - 04.3 Mittelfristige Förderung des Künstlerhaus 188 e. V. und Betriebskostenförderung der unter Punkt 4 genannten Vereine zur Nutzung des Künstlerhauses für den Zeitraum 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2010
Vorlage: IV/2004/04295
 - 04.4 Phänomena
Vorlage: IV/2004/04534
 - 04.4.1 Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomena in Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/04194
 - 04.4.2 Änderungsantrag der HAL-Fraktion zum Antrag der HAL-Fraktion zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomena
Vorlage: III/2004/04217
 - 04.4.3 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum Projekt Phänomena
Vorlage: IV/2004/04456
 - 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
 - 06 Anfragen von Stadträten
 - 07 Beantwortung von Anfragen
 - 08 Mitteilungen
 - 08.1 Information zu den Aktivitäten der Stadtmarketing Halle GmbH im Hinblick auf die Bewerbung als Kulturhauptstadt 2010 (Bericht von Herrn Meyer-Mertel)
 - 08.2 Statusbericht zur Haushaltskonsolidierung

- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2004
 - 03 Vorlagen
 - 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
 - 05 Anfragen von Stadträten
 - 06 Beantwortung von Anfragen
 - 07 Mitteilungen

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

mehrere Gebiete in der Innenstadt (Geiststraße / Steintor / Markt / Spitze / Hansering) Ph.-Müller-Straße, Wolfensteinstraße, Landrain (am Gertraudenfriedhof)

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg
Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
Tel. (03 45) **5 75 57 26**, Fax (03 45) **5 75 57 28**

Rechtsanwalt Roland Exler

Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht
Kündigungsschutz Versetzungen
Lohnforderungen betriebliche Mitbestimmung
Gruppierungen Sozialpläne
Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

CINEMAXX Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle
Programminfo: 03 45 / 2 25 25 55
Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

Fleißige kleine Korksammler werden ausgezeichnet

Georg-Friedrich-Händel-Kita-Kinder sammeln 5 550 Korke / wertvoller Naturrohstoff vor der Müllentsorgung gerettet / 2005 neue Aktion

Im Frühjahr 2004 begann in der Stadt Halle (Saale) auf Initiative des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), Regionalverband Halle-Saalkreis e.V., eine Sammelaktion für Kork.

Während des Wettbewerbs, der bis Oktober dauerte, waren die beiden teilnehmenden Kindertagesstätten Georg Friedrich Händel und Andre Simoens bemüht, möglichst viele Flaschenkorken aus Echtkork zu sammeln. Motiviert wurden die Kinder von den Mitarbeitern des Geschäftes Bio-Lecker in der Saalestraße und der Südwestwache der Berufsfeuerwehr Halle, die in den zurückliegenden Mona-

ten ebenfalls Korken sammelten. Während der Aktion wurden 7 500 Korken zusammengetragen. Die meisten sammelten die Kinder der Kita Georg Friedrich Händel in der Händelstraße 4 mit 5 550 Stück. Das brachte den klaren Sieg im Wettbewerb. Der gewonnene Preis – Bücher und Lerntafeln – für diese tolle Leistung wird den Mädchen und Jungen am Mittwoch, dem 24. November, durch Steffen Neubert vom NABU übergeben.

Die gesammelten Korken wurden in einer Behindertenwerkstatt zu Granulat zermahlen. Den Erlös aus dem Verkauf des Granulats erhielten die Initiatoren

von Kranichschutzprojekten, die sich für den Erhalt von Überwinterungsgebieten in Spanien und Brutgebieten an der Elbe engagieren. Aus dem Granulat entstehen wertvolle Dämmstoffe, die vor allem zur ökologischen Wärmedämmung im Hausbau zum Einsatz kommen. Durch das Wiederverwerten von gebrauchten Korken wird der wertvolle Naturrohstoff Kork vor dem Müll gerettet.

Die positiven Eigenschaften des nachwachsenden Rohstoffes Kork – beispielsweise Wärme- und Schallsollierung, Unverrottbarkeit und schlechte Brennbarkeit – machen Korkgranulat zu einer

umweltfreundlichen Alternative zu Kunststofffasern. Das Sammeln von Korken bereitet den Kindern nicht nur Spaß, es macht sie gleichzeitig mit dem Thema Umwelt- und Naturschutz vertraut.

Um für das Korksammeln noch mehr Kinder und Jugendliche zu gewinnen, haben sich der NABU, der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung und die Stadtwirtschaft GmbH Halle entschlossen, mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 im August nächsten Jahres einen Wettbewerb für alle interessierten Schulen und Kindereinrichtungen der Saalestadt zu starten.

Erste Vorschläge für ein Netzwerk

Am Donnerstag, dem 2. Dezember, findet in der Schule am Lebensbaum, Hildesheimer Straße 28, eine Fachtagung statt, die von Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet wird. Thematisiert werden die Möglichkeiten des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen im Rahmen des neuen Fachkonzepts der Agentur für Arbeit. Die Veranstalter, die Schule für Geistigbehinderte und der HGB – Gebäudeservice GmbH Halle, wollen erste Vorschläge für ein Netzwerk für Arbeit behinderter Menschen in der Stadt Halle vorstellen. Förderzentren, so das Konzept, könnten die klassischen Sonderschulen ablösen und den Übergang in Regelschulen durch enge Kooperation zwischen Sonderschule und Regelschulbereich erleichtern. Vertreter der Handwerkskammer und Arbeitsverwaltung stellen Fördermöglichkeiten für den ersten Arbeitsmarkt vor.

Sicherung und Sanierung der Blauen Türme

Vier Türme der Marktkirche wieder im Eigentum der Stadt

Die Marktkirche ist das markanteste hallesche Bauwerk. Seit dem hohen Mittelalter prägen die vier Türme der Marktkirche – zusammen mit dem freistehenden „Roten Turm“ – die Silhouette der Stadt. Sie sind ihr Wahrzeichen.

Am Montag, dem 22. November, wurden die mit einem Kostenvolumen von 2,01 Millionen Euro vollständig sanierten „Blauen Türme“ vom Bund feierlich an die Stadt Halle übergeben. Mit diesem Festakt fand die Sanierung der halleschen Marktkirche im Jahr ihres 450-jährigen Bestehens einen vorläufigen Abschluss.

Der Begriff „Blaue Türme“ wurde etwa im 18. Jahrhundert wegen der im Sonnenlicht bläulich schimmernden Schieferendeckung geprägt.

In Regie des städtischen Hochbauamtes – heute Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement – erfolgte im Auftrag des Bundes die überaus komplizierte Sicherung und Instandsetzung der beiden Turmpaare. Die Sanierung des Kirchenschiffes oblag dagegen der Evangelischen Marktkirchengemeinde.

Die Hausmannstürme der Marktkirche übergab das Bundesvermögensamt bereits am 20. Januar 2000 an die Stadt Halle.

Mit der Sicherung und Sanierung der „Blauen Türme“ konnte nun eine der anspruchsvollsten denkmalpflegerischen und bautechnischen Sanierungsaufgaben im innerstädtischen Bereich zum Abschluss gebracht werden.

Wie die umfangreichen bauhistorischen Untersuchungen und die Bauzustandsdokumentation zeigten, die 1995 im Vorfeld der Sanierung durchgeführt wurden, waren die „Blauen Türme“ schon immer ein „Sorgenkind“ der Baupflege.

Die beiden Türme mit einer Höhe bis zur Spitze von 83 Metern neigen sich nach Südwesten. Die Lotabweichung des südlichen „Blauen Turms“ beträgt bis zur Spitze etwa 2,10 Meter.

Die „Blauen Türme“ standen bis zur Fertigstellung des Kirchenschiffgewölbes 1548 nahezu 13 Jahre frei. Schon damals war, wie die Anbindung des Kirchenschiffes an die Ostwand der „Blauen Türme“ belegt, eine Schiefstellung zu verzeichnen. Eine weitere Zunahme der Schiefstellung dürften die Lastumlagerungen beim Einbau des großen Mauerbogens in der Ostwand im Zuge des Orgelbaus 1660 hervorgerufen haben.

Bereits 1780 mussten die Rippen der an die „Blauen Türme“ angrenzenden Kreuzgewölbe wegen der zunehmenden Neigung mit Bandeisen gesichert werden.

Die Schiefstellung der Türme wird durch die extrem unterschiedliche Dicke der Lößlehm-Schichten unter den Türmen und den daraus resultierenden Pressungen hervorgerufen. Die „Hallesche Marktplatzverwerfung“ ist, im Gegensatz zu bisherigen Annahmen, kein auslösender Faktor für die Bewegungen. Risse und Abplatzungen an den westlichen Strebepeilern und in den an die Türme angrenzenden Gewölben waren schon damals die unübersehbaren Folgen.

1923 wurde die Trafostation zum Hallmarkt hin, auch als Stützbauwerk für die „Blauen Türme“ errichtet.

1930/31 erfolgte durch Prof. Rühth von der TU Dresden, dem wir auch die Sicherungsarbeiten an der Dresdner Frauenkirche und am Lübecker Holstentor verdanken, eine weitere Sicherung der „Blauen Türme“. Bei diesen Arbeiten, die zu den bedeutenden Leistungen der technischen Denkmalpflege des 20. Jahrhunderts in Deutschland gehören, wurden das aufgehende Mauerwerk verankert und die Fundamente verstärkt.

Zu Beginn der 90er Jahre waren die Folgeschäden der Setzungen bereits wieder unübersehbar. Zusätzlich machte der „Reparaturstau“ der letzten Jahrzehnte eine grundlegende Sanierung der gesamten Bausubstanz notwendig.

Vor Beginn der Bauarbeiten baute das Ingenieurbüro Kowalski & Irmisch gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar ein computergesteuertes Messsystem ein, um die Bewegungen der Türme kontrollieren zu können. Dieses Kontrollsystem wird auch in Zukunft die Nachhaltigkeit der ausgeführten Arbeiten überprüfen.

Auch wenn die akute Gefährdung der „Blauen Türme“ gebannt ist, kann davon ausgegangen werden, dass wie bisher mindestens jede zweite Generation die statisch-konstruktive Sicherung der „Blauen Türme“ überprüfen und ergänzen muss.

Bauablauf Nach umfangreichen Voruntersuchungen, die zum großen Teil durch die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“ finanziert wurden, begannen unter Leitung des v. g. Ingenieurbüros dann im Jahre 2000 die eigentlichen Bauarbeiten.

In einem ersten Bauabschnitt wurden das aufgehende Mauerwerk instand gesetzt und die Schieferendeckung der Türme, durch deren bläulichen Schimmer die Türme ihren Namen erhielten, repariert.

Die Rühth'schen Ankersysteme wurden erweitert; das Mauerwerk partiell ausgetauscht und durch Verpressungen und



Die mit über zwei Millionen Euro vollständig sanierten „Blauen Türme“ der Marktkirche sind wieder im Besitz der Stadt. Foto: R. Heinrich

Edelstahlnadeln ertüchtigt. Steinmetze restaurierten Maßwerke, Gesimse und Wasserspeier. Für die durch die Umweltverschmutzung zerstörten Eeklisens und das Kleeblattbogenfries der oberen Ziegeloktogone wurden Kopien aus Ton gebrannt. Des Weiteren wurden alle Decken und Treppen im Inneren der Türme instand gesetzt.

Die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts beinhalteten die Verstärkung der Fundamente in den Turmkammern außen und innen. Aus Sicherheitsgründen konnten diese Arbeiten nur in kleinen Abschnitten ausgeführt werden. Archäologen begleiteten alle Schachtarbeiten.

Eine der kompliziertesten Arbeiten bei der Sanierung der „Blauen Türme“ war die Erneuerung des unteren Teils der

westlichen Strebepeiler, die wegen des großen Drucks in sich verdreht und geborsten waren. Die vier Pfeiler wurden nacheinander mit gewaltigen Stahlkonstruktionen abgestützt, vorsichtig abgetragen und neu in Sandstein aufgemauert.

Nach außen hin sichtbares Zeichen der Sanierung ist der neue Außenputz. Dieser Putz wurde nach historischem Befund auf der Grundlage eines speziellen Rezepts auf der Baustelle gemischt.

Den Abschluss der Sanierung bildete die Reparatur der Glockenstühle und die Restaurierung der historischen Glocken.

Mit einem Festgottesdienst am 12. September 2004 erklang erstmals nach Jahrzehnten wieder das volle Geläut der Marktkirchenglocken in den „Blauen Türmen“.

Veröffentlichung zu Heide-Süd

Die Stadt Halle, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, hat jetzt eine aktuelle Veröffentlichung herausgegeben, die Heide-Süd als dem jüngsten Stadtteil der Stadt Halle gewidmet ist.

Sie umfasst zwei inhaltlich unterschiedliche Abschnitte. Im ersten Teil des Buches wird der Leser mit der wechselvollen „Geschichte des Ortes“ konfrontiert. Heide-Süd, ein Gebiet, das der Öffentlichkeit über nahezu 150 Jahre verschlossen war, „öffnet“ sich auf diese Weise dem Leser über verschiedenste Zeitzeugen in Form von Bildern, Plänen und historischen Aufzeichnungen, die sehr anschaulich durch Autor Dr. Ing. Kurt Ludley (†) kommentiert und beschrieben sind. Der zweite Abschnitt „Zu den Grundlagen der Entwicklung“ beschäftigt sich mit den Chancen einer zivilen Nutzung, die sich ab dem Zeitpunkt des Abzugs der GUS-Streitkräfte Garnison Heide 1991 ergaben sowie mit deren planerischen Hintergründen.

Die grafisch professionell aufbereitete Broschüre stellt mit ihrem hohen Informationsgehalt, ein wichtiges Stück Stadtgeschichte anschaulich dar und dürfte somit auch für den nicht in Heide-Süd wohnenden Hallenser von großem Interesse sein.

Die Broschüre ist für eine Schutzgebühr von fünf Euro je Exemplar erhältlich im Technischen Rathaus, Hansering 15, in den Fachbereichen Stadtentwicklung und -planung (Zimmer 534) sowie Vermessung und Geodaten (Zimmer 255), im Fachbereich Bürgerservice im Rathaus, Marktplatz 1, in der Tourist-Information, StadtCenter Rolltreppe, und beim für Heide-Süd zuständigen Entwicklungsträger Saleg (Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH), Magdeburger Straße 36.

Halles Garten- und Parkanlagen

Eine neue Broschüre, herausgegeben vom Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, stellt alle wichtigen Gartenanlagen vor, die sich quer über das Stadtgebiet von Halle verteilen.

Dabei weisen eine Kurzcharakteristik, Fotos und ein Übersichtsplan auf die Besonderheiten der einzelnen Gärten hin. Der Leser gewinnt einen Überblick über die Vielfalt der halleschen Gärten. Der Gartenführer macht sowohl auf historische als auch auf moderne Gartenanlagen aufmerksam. Er informiert über deren außergewöhnliche Bepflanzung, über besondere Ausstattungselemente und Aufenthaltsbereiche und verweist damit auf deren wichtige Funktion als Naherholungs- und Rückzugsraum im städtischen Umfeld. Der Leser wird angeregt, sich selbst von diesen vielfältigen, grünen Stadtoasen ein Bild zu machen.

Die Broschüre ist für eine Schutzgebühr von fünf Euro je Exemplar erhältlich im Technischen Rathaus, Hansering 15, in den Fachbereichen Stadtentwicklung und -planung (Zimmer 534) sowie Vermessung und Geodaten (Zimmer 255), im Fachbereich Bürgerservice im Rathaus, Marktplatz 1, und in der Tourist-Information, StadtCenter Rolltreppe.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Weiterbildung von Zeitsoldaten

Standortältester Oberst Althoff und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßten am Donnerstag, dem 18. November, im Festsaal des Stadthauses Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr zum Beginn ihrer zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung (ZAW) in Halle.

Ziel der Ausbildung ist es, allen länger dienenden Soldatinnen und Soldaten eine zivilberuflich verwendbare Ausbildung zu ermöglichen. Die Qualifizierungsmaßnahmen enden mit einer Abschlussprüfung zum Gesellen oder Facharbeiter vor der Industrie- und Handelskammer.

Mehr als 220 Soldaten nehmen derzeit an der Weiterbildung in der Dr.-Dorothea-Erxleben-Kaserne teil.

Jahrestagung der Philologen

Der jährliche Vertretertag des Philologenverbandes des Landes Sachsen-Anhalt fand am Donnerstag, dem 18. November, im Herder-Gymnasium statt.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, überbrachte den Teilnehmern der Veranstaltung die Grüße der Stadt Halle (Saale).

Die Tagung der Fachgewerkschaft der Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer des Landes steht unter dem Motto „Gymnasium – Wissenschaft – Wirtschaft – ein starkes Trio?“.

Prof. Dr. Heinz Zwanziger, Rektor der Fachhochschule Merseburg, sprach in seinem Fachvortrag über die „Studierfähigkeit der Abiturienten“.

Gegen Graffiti – Gespräch im nt

Eine Diskussionsveranstaltung „Konsequente Bekämpfung illegaler Graffiti – Erfordernis für den Wirtschafts- und Kulturstandort Halle“ fand am Donnerstag, dem 18. November, im neuen theater statt. Vertreter von Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Wohnungsunternehmen diskutierten darüber, wie den Graffiti-schmierereien im Stadtbild effektiv begegnet werden kann. Für die Stadtverwaltung nahm Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, an der Gesprächsrunde teil.

Eingeladen hatte der Verein „Halle – gegen – Graffiti“, der bereits im August 2003 mit einer Ausstellung im nt auf das Problem aufmerksam gemacht hatte.

Weihnachtsmusik im Kerzenschein

Am Sonntag, dem 5. Dezember, 16 Uhr, erklingt in der 450 Jahre alten Marktkirche zu Halle „Weihnachtsmusik im Kerzenschein“ mit Chören, Kinderchören und Instrumentalisten hallescher Kirchengemeinden.

Ebenfalls am Sonntag, dem 5. Dezember, 18 Uhr, lädt der Posaunenchor Halle-Neustadt zur Weihnachtsmusik ein.

Zu Gehör gebracht werden Vertonungen und Liebbearbeitungen hallescher Komponisten aus Vergangenheit und Gegenwart – wie beispielsweise Samuel Scheidt, Wolfram Zöllner, Martin Fritzsche und Thomas Gürtler.

Die Leitung liegt in den Händen von Peter Burkhardt.

Änderung

der Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für Taxis in der Stadt Halle (Saale) ab dem 01.12.2004

Die Stadt Halle (Saale) teilt mit, dass mit Wirkung zum 1. Dezember 2004 die Beförderungsentgelte für Fahrten mit Taxis im Stadtgebiet Halle (Saale) geändert werden.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass gemäß der Vereinbarung zwischen den Landkreisen Delitzsch, Leipziger Land und Saalkreis sowie den Städten Leipzig und Halle (Saale) zum Bereithaltungsrecht von Taxen am Flughafen Leipzig-Halle der zum 01.01.2004 vereinbarte Flughafentarif unverändert weiter gilt. Somit ergeben sich nachstehende Änderungen zur „Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für Taxis in der Stadt Halle (Saale)“.

1. Die Erläuterung zur Rechtsgrundlage der Verordnung wird auf die aktuelle Gesetzeslage abgestimmt. Die bisherige Formulierung entfällt. Sie wird wie folgt ersetzt: (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 2. Juni 2000, Änderung § 13 Abs. 2, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 5. Dezember 2001, Änderung § 2 Abs. 1, § 4 Abs. 2, § 14 Abs. 3, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 24.11.2004).

Aufgrund der §§ 47 Abs. 3, Satz 1 und 2, und 51 Abs. 1, Satz 1 und 3, des Personbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.08.1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.2003 (BGBl. I S. 3076), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 29c der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bun-

desrecht (AllgZustVO-Kom) vom 07.05.1994 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.11.2003 (GVBl. S. 318) wird verordnet:

2. Paragraph 2 Abs. 1 wird neu gefasst. Die bisherige Formulierung entfällt und wird nachstehend wie folgt ersetzt:

§ 2

(1) Der Fahrpreis setzt sich zusammen aus dem Grundpreis zuzüglich eines Preises für die zurückgelegte Strecke (Wegtarif) sowie aus einem Preis für etwaige kunden- oder verkehrsbedingte Wartezeiten (Zeittarif: Standzeiten oder Langsamfahrstrecken zwischen 0 und 10 km/h)

Folgende Beförderungsentgelte werden für das Stadtgebiet Halle (Saale) festgelegt:

a) Anfahrt zum Bestimmungsort (innerhalb des Stadtgebietes): kostenfrei

b) Tarifstufe 1: werktags von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr

- * Grundgebühr: 2,00 Euro
- * 1. Kilometer: 1,80 Euro
- * 2. Kilometer: 1,50 Euro
- * 3.-10. Kilometer: 1,30 Euro
- * ab 11. Kilometer: 1,20 Euro
- * Zuschläge: 5,00 Euro

(einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen ab fünf Fahrgästen)

* Wartezeit: 15,00 Euro/h

* Fortschaltbetrag 0,10 Euro

c) Tarifstufe 2: werktags von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr sowie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ganztägig

- * Grundgebühr: 2,50 Euro
- * 1. Kilometer: 1,80 Euro
- * 2. Kilometer: 1,50 Euro
- * 3.-10. Kilometer: 1,30 Euro
- * ab 11. Kilometer: 1,20 Euro

* Zuschläge: 5,00 Euro (einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen ab fünf Fahrgästen)

* Wartezeit: 15,00 Euro/h

* Fortschaltbetrag 0,10 Euro

3. Paragraph 4 Abs. 2 wird neu gefasst. Die bisherige Formulierung entfällt und wird nachstehend wie folgt ersetzt:

§ 4

... (2) Abweichend von § 2 gilt für Fahrten nach § 4 Abs. 1 folgender gesonderter Flughafentarif:

a) Anfahrt zum Flughafen: kostenfrei

b) Grundgebühr: 1,80 Euro

c) km-Tarif: 1,20 Euro/km

* Tagtarif, an Werktagen von 06.00 bis 22.00 Uhr: 1,20 Euro/km

* Nachtтарif, an Werktagen von 22.00 bis 06.00 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen: 1,30 Euro/km

d) Wartezeit: 15,00 Euro/h

* Tagtarif, von 0.00 bis 2.59 min. 5,00 Euro/h

* Tagtarif, ab 3.00 min. 15,50 Euro/h

* Nachtтарif, an Werktagen von 22.00 bis 06.00 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 15,50 Euro/h

e) einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen ab fünf Fahrgäste: 5,00 Euro

f) weitere Zuschläge: keine

g) Fortschaltbetrag: 0,10 Euro

4. Paragraph 14 Abs. 3 wird durch folgende Formulierung ergänzt:

§ 14

... (3) Die Änderung der Satzung, zuletzt geändert am 01.01.2002, tritt mit Wirkung vom 01.12.2004 in Kraft.

Ingrid Häußler

Oberbürgermeisterin

Fraktionen des Stadtrates

Sitz: Technisches Rathaus, Hansering 15

Fraktion	Geschäftsführer/in	Tel/Fax/E-Mail
PDS-Fraktion	Ute Haupt	Tel. (03 45) 2 21-30 56 Tel./Fax: (03 45) 2 02 12 21 E-Mail: pds.fraktion@halle.de ute.haupt@halle.de
CDU-Fraktion	Christian Schütze	Tel. (03 45) 2 21-30 54 Fax: (03 45) 2 21-30 64 E-Mail: cdu.fraktion@halle.de christian.schuetze@halle.de
SPD-Fraktion	Burkhard Feißel	Tel. (03 45) 2 21-30 52 Fax: (03 45) 2 21-30 61 E-Mail: spd.fraktion@halle.de burkhard.feissel@halle.de
Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger	Stefan Suerbier	Tel. (03 45) 2 21-30 57 Tel./Fax: (03 45) 2 03 15 97 E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuerger.fraktion@halle.de stefan.suerbier@halle.de
Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG VS 90	Hans Wilhelm Fiedler Klaus-Jörg Stroh	Tel. (03 45) 2 21-30 59 Tel. (03 45) 2 21-30 69 Fax: (03 45) 2 21-30 70 E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de hans-wilhelm.fiedler@halle.de klaus-joerg.stroh@halle.de
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE	Sabine Wolff	Tel. (03 45) 2 21-30 58 Fax: (03 45) 2 21-30 68 E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de sabine.wolff@halle.de

Die o. g. Angaben sowie die Sprechzeiten der Fraktionen sind auch unter www.halle.de - Bürger und Kommune - Stadtrat - Fraktionskontakte zu finden.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

Bunt und giftig:

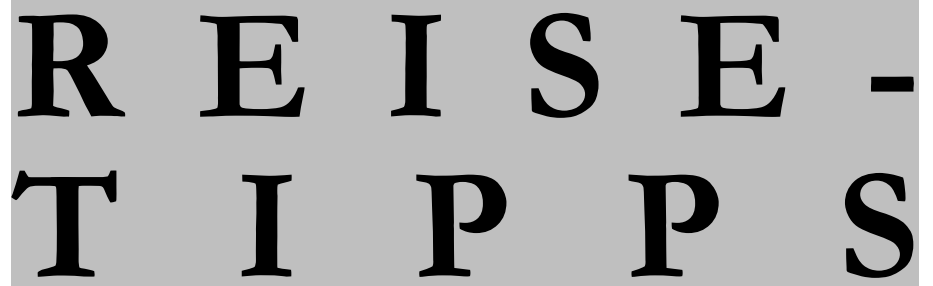
Duftende Öle gefährden Kinder und Babys

Lampen- und Aromaöle sorgen gerade in der kühleren Jahreszeit für eine gemütliche Atmosphäre. Doch sie gehören nicht in Haushalte mit Kleinkindern. „Denn es kann zu schweren Vergiftungen kommen, vor allem wenn Babys und kleine Kinder die bunten, duftenden Öle verschlucken. Kinderärzte warnen vor Öllampen in Haushalten mit Kindern.“ erklärt Sylvia Fräßdorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd. Kinder könnten beim Spielen unbeobachtet das bunte Öl mitunter direkt aus der Lampe trinken oder am Docht saugen. Das Verschlucken des Öles birgt eine große Gefahr - auch wenn es sich nur

um kleine Mengen handelt. Das Öl kann so in die Lunge geraten und dort erheblichen Schaden anrichten. Schluckt ein Kind das Öl oder atmet es ein, kann der Giftstoff Atemwege, Mundschleimhaut, Speise- und Luftröhre bis in die feinsten Verästelungen der Bronchien schädigen. Neben Lampenölen sind auch Aromaöle/ätherische Öle für Duftschalen gefährlich, weil Kinder diese aus der Schale trinken könnten. Werden sie verschluckt, reizen sie die Schleimhäute. Es kann beispielsweise zu Erbrechen, Hustenreiz, Atemnot, motorischen Störungen, Müdigkeit und Unruhe kommen. Darüber hinaus können

Hautreizungen auftreten. Sylvia Fräßdorf: „Hat ein Kind Lampen- oder Aromaöl geschluckt, sollten Eltern keine eigenen Behandlungsversuche unternehmen, sondern sofort eine Giftnotrufzentrale in ihrer Nähe anrufen. Dort werden sie rund um die Uhr kostenlos beraten.“ Darüber hinaus benutzen viele Menschen bei einer Reihe von Beschwerden ätherische Öle wie etwa Pfefferminz-, Eukalyptus- oder japanisches Heilpflanzenöl. Innerlich und äußerlich angewandt können sie zum Beispiel bei Erkältungen oder Magenschmerzen lindern wirken. „Ätherische Öle eignen sich aber nicht zur Behandlung von Kindern, weil sie sehr hoch konzentriert sind.“ Schon ein paar Trop-

fen können reichen, um bei ihnen lebensbedrohliche Atembeschwerden hervorzurufen. Auch Produkte mit einem hohen Anteil ätherischer Öle, wie zum Beispiel Erkältungsbäder, sollten bei Kindern nur mit großer Vorsicht oder gar nicht angewendet werden. „Eltern sollten ätherische Öle und Mittel, die diese Öle enthalten, für ihre Kinder unerschwingbar aufbewahren“, rät Frau Fräßdorf abschließend.



Erzgebirge

JOHANNGEORGENSTADT
im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“
Zimmer mit DU/WC und TV.
z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.
5 Übern. 85,- € p.P. inkl. Frühst.
7 Übern. 110,- € p.P. inkl. Frühst.
Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Harz

Weihnachtszeit im Erzgebirge
- 2 Übernachtungen im DZ für 2 Personen
- Frühstücksbuffet für 2 Personen
- ein echt Erzgebirgisches Getränk
Unser Angebot 103,00 € für 2 Pers.!!! statt 120,00 €
Für jede weitere Nacht zahlen Sie nicht 60 € sondern nur 52 €
Reservierung: Löser's Gasthof Hotel, Grünthaler Str. 85, 09526 Olbernhau
Tel. 03 73 60 / 7 42 67 oder www.loesers-gasthof.de

URLAUB IM HARZ

- Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -
Ferienhotel am Klobenberg 6 • 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30 • Fax 03 94 87-7 15 32
Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.
- Ruhige Waldrandlage -
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
Im Preis enthalten:
Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. Hol- und Bringservice
Fragen Sie nach unseren Weihnachts- und Silvesterangeboten

TAXI

☎ 52 52 52

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,
Tel. 038293/606-40, Fax -44

WEIHNACHTEN

22.12.-27.12. HP 2 P. 400,- €
Herzlich willkommen!

Urlaub im Harz

Ihr preiswertes Urlaubsziel!
Unser Angebot ab 27.11.-19.12.04 mit Abhol. u. Rückfahrt v. d. Haustür:
7 Übern. m. Vollpens., Transport, Kurtaxe, Harzrundfahrt, Weihnachtsmarkt u. Harzquerbahn.
Preis p.P. 186 EUR, TV, DU/WC.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Bayern

Land der Berge u. Seen, Bayer. Wald, Allgäu, Bodensee, Österreich, Schweiz
150 Fe.-Häuser, Ferienanlagen u. Fewo
07026-959846, www.muellers-fewo.de

Flughafen-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE **AIRPORT** Information
Winterflugplan des Flughafens Leipzig/Halle ist gültig vom 31.10.04 bis 26.03.05
Touristikverkehr
Mit 218 wöchentlichen Verbindungen umfasst der Touristikverkehr in der kommenden Winterperiode eine Vielzahl neuer Destinationen. Neu in dieser Saison sind die Ziele Lissabon, Bilbao, Murcia, Porto und Fez, welche von Air Berlin über die Drehkreuze Nürnberg und Palma de Mallorca angeboten werden. Ebenfalls neu im Angebot ist eine wöchentliche Verbindung nach Sardinien, welche sonabends bedient wird.
Wieder im Flugplan zu finden sind die Ziele Budapest und Kairo, die von Air Berlin bzw. Hapag Lloyd über Drehkreuze angesteuert werden.
Spitzenreiter bei den direkt angefliegenen Zielflughäfen ist Antalya mit bis zu 18 wöchentlichen Flügen, gefolgt von Palma de Mallorca, das bis zu 10-mal pro Woche angefliegen wird. Jeweils 4-mal wöchentlich werden die Ziele Las Palmas und Teneriffa angesteuert.
Neu: mit Air Berlin zu Low-Cost-Preisen gen Süden
Air Berlin startet jeweils montags, mittwochs, freitags, sonabends und sonntags zu Preisen ab 29,- Euro (einfacher Flug inklusive Steuern und Gebühren) nonstop nach Palma de Mallorca. Über das Drehkreuz Palma werden weitere günstige Umsteigemöglichkeiten zu insgesamt 13 Zielen in Spanien und Portugal angeboten. Zu Preisen ab 59,- Euro (einfacher Flug inklusive Steuern und Gebühren) sind erreichbar: Madrid, Barcelona, Alicante, Sevilla, Valencia, Murcia, Bilbao, Malaga, Jerez de la Frontera und Ibiza sowie Lissabon, Porto und Faro. Die Umsteigezeiten in Palma de Mallorca sind aufeinander abgestimmt und belaufen sich auf rund eine Stunde. Dies wird möglich, da im Gegensatz zu anderen Low-Cost-Anbietern das Gepäck ab Leipzig/Halle direkt bis zum Zielflughafen aufgegeben werden kann.
LTU: Ausbau der Fernstreckenverbindungen ab Leipzig/Halle
LTU baut mit dem Start der Wintersaison ihr Fernstreckenangebot ab Leipzig/Halle aus. Statt bisher vierzehntägig wird Punta Cana in der Dominikanischen Republik nun wöchentlich angeboten. Jeweils montags startet ein Airbus A 330 nonstop ab Leipzig/Halle. Puerto Plata, zweites ab Leipzig/Halle angebotenes Ziel in der Dominikanischen Republik, wird weiterhin vierzehntägig nonstop angefliegen.
Als dritte Destination in der Karibik wird Varadero auf Kuba im vierzehntägigen Rhythmus nonstop bedient.
Mit Inkrafttreten des Winterflugplanes bietet LTU auch wieder eine Direktverbindung nach Colombo (Sri Lanka) an. Jeweils dienstags startet alle vierzehn Tage ein Airbus A 330 vom Flughafen Leipzig/Halle aus.
Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Marketing/PR
Tel.: (0341) 2 24 11 59, Fax: (0341) 2 24 11 61
www.leipzig-halle-airport.de

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd (Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels), Außenstelle Halle (Mühlweg 19, 06114 Halle/S.)

Öffentliche Bekanntmachung Beschluss

Nach § 64 in Verbindung mit § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) i.d.F. vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149) wird hiermit das Bodenordnungsverfahren Lettin

Gemarkung: Lettin; Verf.-Nr.: 611-42 HAL 201; Stadt: Halle (Saale)

angeordnet.
Dem Verfahren zur Neuordnung unterliegen folgende Flurstücke:
Gemarkung Flur Flurstück
Lettin 1 36/5, 37/2, 37/3, 37/4, 39/1
einschließlich der auf der Grundlage von Rechtsvorschriften errichteten Gebäude und Anlagen.

II. Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

Die Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigt sind, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung - bei dem Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels - Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels -, anzumelden.
Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§§ 10, 14 und 15 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. 03. 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987)).

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.
Der vorstehende Einleitungsbeschluss liegt im Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Süd, Außenstelle Halle, Mühlweg 19, 06114 Halle/ Saale, 2 Wochen lang nach seiner Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Dr. Lüs (DS)
Sachgebietsleiter

EVH auf der Suche nach dem schönsten Weihnachtsfenster

Preise: 1000-Euro-Reise / 500-Euro-Digitalkamera / 250-Euro-Einkauf

Lichterglanz, vorweihnachtliche Stimmung, Glitzersterne und viel Tanngrün. Unsere Stadt hat ihr Antlitz verändert, so dass wohl niemand Weihnachten vergessen kann.

Die Energieversorgung Halle (EVH) startet am Montag, dem 22. November, ihre Suche nach dem schönsten Weihnachtsfenster. Um die Preise dürfen sich sowohl Privatpersonen mit dem Fenster ihrer Wohnung als auch Geschäftsleute mit ihrem Schaufenster bewerben.

Für die Gewinner gibt es als ersten Preis jeweils einen 1 000-Euro-Reisegutschein über Sachsen-Anhalt-Tours. Der zweite Preis ist je eine Digitalkamera für 500 Euro aus dem Fotohaus Großwendt. Und für den dritten Preis lädt der Kaufhof zum Einkauf für 250 Euro ein.

Die Teilnahmebedingungen sind denk-

bar einfach: Das dekorierte Weihnachtsfenster fotografieren und das Foto per E-Mail oder per Post an die EVH senden. Es kann auch im Kundencenter abgegeben werden. Die Jury wird dann das Fenster noch direkt in Augenschein nehmen.

Damit die Gutscheine noch in Weihnachtsgeschenke umgewandelt werden können, ist Mittwoch, der 15. Dezember, Einsendeschluss. An diesem Tag muss das Foto bei der EVH vorliegen. Am 16. Dezember wird die Jury entscheiden, und am 17. Dezember können die Gewinner mit einem Anruf rechnen.

Fotos mit den notwendigen Angaben (Name, Adresse, Telefonnummer) sind zu senden an marketing@evh.de oder an EVH GmbH, Marketing, Kennwort: Weihnachtsfenster, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle.

Ball des Sports 2004 im Maritim

Am Freitag, dem 26. November, 19 Uhr, beginnt im Hotel Maritim der traditionelle Ball des Sports.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Steffen Forker, Präsident des Stadt-sportbundes Halle e. V., werden den Ball eröffnen. Gerry Kley, Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, wird die halleschen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2004 ehren. Anschließend wird der hallesche Preis für Vereinssport übergeben. Verdiente Sportler erhalten die Ehrenmedaille des Stadt-sportbundes Halle und tragen sich in das Ehrenbuch des Stadt-sportbundes ein.

Konzertveranstalter Ulf Herden präsentiert eine Musik-, Tanz- und Unterhaltungsshow.

Verband der Reservisten tagt

Am Sonntag, dem 28. November, ab 9 Uhr, findet im Hotel Mercure-Alba, An der Mühle 1, eine Veranstaltung des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. statt. Generalmajor Rainer Glatz, Kommandeur der Division Spezielle Operationen, wird über den Transformationsprozess der Bundeswehr sprechen. Gerd Höfer, MdB, Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, berichtet über den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan und die Gefahren des fundamentalistischen Terrorismus in Deutschland.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt der Stadt Halle (Saale), überbringt im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße der Stadt.

Verabschiedung in den Ruhestand

Am kommenden Freitag, dem 26. November, 10 Uhr, findet im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, eine Feierstunde der Oberbürgermeisterin anlässlich der Ehrung städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt, die ihr 25-jähriges und 40-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Gleichzeitig werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in den Ruhestand verabschiedet.

Dieter Funke, Beigeordneter für Zentralen Service, wird in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Ehrungen vornehmen.

Ehrenpatenschaft über siebtes Kind

Am Donnerstag, dem 2. Dezember, übergibt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an Luise Gerlach, das siebente gemeinsame Kind des Ehepaares Michaela und Uwe Gerlach, die Ehrenpatenschaft Horst Köhler, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Luise Gerlach erhält mit der Patenschaft traditionell vom Bundespräsidenten ein Geldpräsent und eine Patenschaftsurkunde.

Die Stadt Halle (Saale) und die Stadt- und Saalkreissparkasse haben für das Kind ein Jugendsparkassenbuch angelegt.

Traditionelle Sportlerehrung

Am Dienstag, dem 23. November, fand in der Konzerthalle Ulrichskirche die traditionelle Sportlerehrung statt, zu der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Steffen Forker, Präsident des Stadt-sportbundes Halle (Saale) e. V., eingeladen hatten. Im Anschluss an die Ehrung fand im Festsaal des Stadthauses ein Empfang statt.

Im zu Ende gehenden Sportjahr 2004 konnten Sportlerinnen und Sportler aus Halle sowohl bei internationalen als auch bei nationalen Meisterschaften sowie bei den Olympischen Spielen in Athen zahlreiche Medaillen und Titel erkämpfen.

Volkstrauertag – Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt



Während der Veranstaltung sprachen Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Halle/Saalkreis, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Christel Riemann-Hanewinkel, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Worte des Gedenkens.

Foto: Th. Ziegler

Am Sonntag, dem 14. November, fand aus Anlass des Volkstrauertages in der Großen Feierhalle des Gertraudenfriedhofs eine Gedenkfeier statt. Der Volkstrauertag ist ein bedeutender Bestandteil heutiger Erinnerungskultur. Seit 1919 wird an diesem Tag an die Toten des Ersten Weltkrieges erinnert. Von den Nationalsozialisten als „Heldengedenktag“ verfälscht, wird seit 1950 der Toten beider Weltkriege, der Opfer des Nationalsozialismus, des Stalinismus und jedweder Unterdrückung der Menschenrechte gedacht.

Am Sonntag, dem 21. November, war Totensonntag, Ewigkeitssonntag, Sonntag vom jüngsten Gericht, Christkönigsfest, Letzter Sonntag des Kirchenjahres – viele Namen hat es im Laufe der Zeit für diesen Gedenktag gegeben. 1816 ordnete König Friedrich Wilhelm III von Preußen an, den letzten Sonntag im Kirchenjahr als Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen zu begehen. Damit wurde aus den vielen regionalen Feiertagen in seinem Land ein einheitlicher Feiertag. Die evangelische Landeskirche übernahm diesen Feiertag. Er wurde zum Gegenstück des katholischen Feiertages Allerseelen.

Oh, es riecht gut...

(Fortsetzung von Seite 1)

zur Malstunde geschwungen. Wer sich danach in die Welt der Feen und Elfen entführen lassen will, sollte die Märchenstunde von 17.30 bis 18 Uhr besuchen. Die beliebten Figuren aus Grimms Märchen sind auch dieses Jahr mit von der Partie – sie können im Märchenwald besichtigt werden, der am Alten Markt gewachsen ist. Auf Streicheleinheiten warten die Ziege und Schafe im Tiergehege, Kinderkarussell und Märchenturm laden zum Spielen und Spaß haben ein.

Zu kaum einem anderen Fest als zu Weihnachten erklingen mehr Melodien und wird öfter gesungen – das wird auch in diesem Jahr so sein. Die Kinderchöre des Konservatoriums Georg Friedrich Händel erfreuen die Besucher am Eröffnungstag, 16 Uhr, sowie am 7. und 8. Dezember, 17 Uhr, mit Weihnachtsliedern. Begleitet von einem Kinderchor und der Trommlergruppe „Trommelfell“ bietet der Frauenchor „Miss Klang“ am 12. Dezember zwischen 15 und 16 Uhr internationale Weihnachtslieder dar. Eine Tradition ist das Weihnachtsliedersingen verschiedener Chöre aus Halle und dem Saalkreis – in diesem Jahr finden sich die Sängerinnen und Sänger am 11. Dezember, 11 bis 13 Uhr, auf dem Alten Markt ein. Gibtes Weihnachtsmänner, die Trompete blasen? In Halle beweisen sie es am 13. Dezember, 17 bis 18.30 Uhr, auf dem

Alten Markt. Die Musiker in Weihnachtsmannkleidung – die „Altranstädter Plauzer“ – bereichern das Weihnachtsflair durch besinnliche Töne aus Blasinstrumenten.

Die aus Halle stammende Heike Renner, Schauspielerinnen und Sängerin, tritt am 6., 11. und 19. Dezember jeweils 17 bis 18 Uhr auf und präsentiert weihnachtliche Lieder und Melodien. In heimeliges Licht getaucht wird der Weihnachtsmarkt durch die 1 700 elektrischen Kerzen des 18 Meter hohen Weihnachtsbaumes vor den Ratshofstufen, gespendet vom „Botschafter der Wärme“, Meisterkoch Bernd Lücke aus Dölau.

Die Schießbuden und Karussells der Schausteller laden auf dem Hallmarkt ein. Die Händler des Wochenmarktes ziehen auf die Westseite des Marktplatzes und sind zum neuen Jahr wieder auf dem Hallmarkt zu finden.

Natürlich darf der wichtigste Mann des Heiligen Festes nicht fehlen: der Weihnachtsmann! Er kommt täglich von 17 bis 18 Uhr auf dem Kinderweihnachtsmarkt. An den Wochenenden und zum Nikolaustag ist er von 10 bis 18 Uhr unterwegs. Wenn man den rotbewanderten Alten trifft, einem der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln um die Nase weht und Glockenklänge ertönen, dann ist gewiss: Weihnachten ist nicht mehr weit!

70 Jahre Geiseltalmuseum

Sonderausstellung „Rekonstruktionen zum eoänen Geiseltal“ eröffnet

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Geiseltalmuseums an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist am Dienstag, dem 23. November, die Sonderausstellung „Rekonstruktionen zum eoänen Geiseltal“ in der „Sakristei“ der Neuen Residenz, Domstraße 5, eröffnet worden.

Tradition über viele Jahrzehnte

Das Wissensgebiet Paläontologie besitzt an der Martin-Luther-Universität eine jahrzehntelange Tradition, in die das Geiseltalmuseum fest integriert ist. Gegründet von Prof. Dr. Johannes Weigelt am 23. November 1934 in der ehemaligen Kapelle des Kardinals Albrecht in der Neuen Residenz, entwickelte sich das Museum zu einer weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Stätte für paläontologische und mineralogische Sammlungen.

Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet eine dreidimensionale Moorlandschaft aus der Braunkohlenzeit mit Urpferd-Plastiken, die zur kleinsten im Geiseltal nachgewiesenen Urpferd-Spezies zählen. Sie erreichten im ausgewachsenen Zustand die Größe eines Götterrieters. Die detailgetreue Wiedergabe des exemplarisch dargestellten Lebensraumes im eoänen Geiseltal schließt auch die Vegetation

ein. Sie dient vorrangig didaktischen Zwecken und soll die jüngeren Museumsbesucher ansprechen.

Weitere Anziehungspunkte sind graphische Darstellungen zu unterschiedlichen Ökosystemen des eoänen Geiseltals (vor 50 Millionen Jahren) mit den berühmten „Urpferden“ der Gattung Propalaeotherium. Derartige Rekonstruktionen sind Spiegelbilder des damaligen Erkenntnisstandes und deuten darauf hin, dass auch sie einem Wandel und damit auch einer Evolution unterworfen sind.

Bildnis ist jetzt erstmals zu sehen

Dies lässt sich an den Grafiken beispielhaft erkennen. So hat die Synthese zahlreicher Einzelbeobachtungen, ausgehend vom Skelett und dem sich hieraus ergebenden Habitus eines Körpers sowie von Befunden über die Gestalt einzelner Weichteile (zum Beispiel Ohren), zu einer neuen umfassenden bildlichen Darstellung geführt, die auf einem Aquarell des akademischen Malers P. Major aus Prag dokumentiert wird. Das Bildnis ist in der Schau zum ersten Mal zu sehen.

Als wertvolles Zeitzeugnis erweist sich auch ein Gemälde von G. Heinze, das zur Zeit der Museumsgründung 1934 entstand. Es ermöglicht den Einblick in bergmännische Aktivitäten in einem ak-

tiven Braunkohlentagebau der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Abgebildet ist die Grube „Cecilie“, von der auch das „Wappentier“ des Geiseltalmuseums stammt.

Urpferdskelett nahezu vollständig

Hierbei handelt es sich um ein einmaliges Urpferd, dessen Skelett nahezu vollständig und im Zusammenhang überliefert ist. Es ist das bekannteste Fundstück der Geiseltalsammlung und in der Dauerausstellung des Geiseltalmuseums zu sehen. In der Jubiläumsschau wird auch an den Museumsgründer erinnert, ein hervorragender und überaus vielseitiger Geowissenschaftler. Johannes Weigelt hat frühzeitig die Besonderheit und Bedeutung der Geiseltalfossilien für die erdgeschichtliche Entwicklung erkannt und präsentierte die Funde öffentlichkeitswirksam im Geiseltalmuseum. In der Ausstellung sind Fotos aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts zu sehen, die ihn bei wissenschaftlichen Studien an der Golfküste der USA zeigen und bisher noch nicht verbreitet wurden.

Öffnungszeiten (voraussichtlich bis März 2005): montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr und bis auf Weiteres jeden zweiten und vierten Sonnabend und Sonntag im Monat von 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Volksentscheid am 23. Januar 2005

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser, unterstützen Sie uns als Abstimmungshelfer/in – machen Sie mit.

Im Jahr 2005 wird im Land Sachsen-Anhalt ein Volksentscheid über den Entwurf zu einem „Gesetz zur Förderung, Betreuung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (KiBeG)“ durchgeführt.

Der Stadtverwaltung Halle obliegt die organisatorische Vorbereitung und Durchführung dieses Volksentscheides für die Stadt Halle (Saale). Der Fachbereich Bürgerservice übernimmt diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung.

Doch ohne Ihre persönliche Unterstützung wäre die organisatorische Absicherung der Abstimmung nicht möglich, denn wir benötigen für die 179 Abstimmungslokale etwa 1.000 Abstimmungshelfer/innen.

Ich bitte Sie deshalb, sich als ehren-

amtliche/r Abstimmungshelfer/in zu engagieren und uns zu unterstützen.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Beteiligungsberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Nach Rücksprache mit dem Abstimmungsvorsteher können Sie sich am Wahlsonntag tagsüber abwechseln.

Am Morgen und zur Ergebnisermittlung ab 18 Uhr müssen alle Mitglieder des Abstimmungsvorstandes anwesend sein. Für Ihre aktive Hilfe erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 16 Euro. Für Ihre Bereitschaftserklärung können Sie das beigefügte Formular ausfüllen und dies an uns schicken - Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, 06100 Halle (Saale) - oder faxen (Fax 2 21-46 17). Sie können uns auch telefonisch (Tel. 2 21-46 09/46 07) oder per E-Mail (wahlamt@halle.de) informieren.

Heidemarie Eckert
Abstimmungsleiterin

Bereitschaftserklärung als Abstimmungshelfer

zum Volksentscheid über den Entwurf zu einem „Gesetz zur Förderung, Betreuung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (KiBeG)“
Hiermit erkläre ich mich bereit, als Abstimmungshelfer am Sonntag, dem 23. Januar 2005, tätig zu werden.

Name: Vorname:
Straße: Hausnummer:
PLZ: Ort:
Tel. dienstlich: Tel. privat:
E-Mail:
gewünschter Einsatzort:
Datum: Unterschrift*:

*bei Meldung per E-Mail ist eine Unterschrift nicht notwendig

Seminar zur Existenzgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle ein Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an.

Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter der Rufnummer (03 45) 2 21-47 77 oder 2 21-47 62 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Das dreitägige Seminar wird vom 7. bis 9. Dezember, täglich von 8 bis 14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), durchgeführt.

Bühnenprogramm des Halleschen Weihnachtsmarktes bis zum 21. Dezember 2004

Mittwoch, 24. November
16.00 Uhr König Drosselbart
17.00 Uhr Aus dem Zylinder heraus

Donnerstag, 25. November
16.00 Uhr Der entstiefelte Kater
17.00 Uhr Jürgen und Moritz

Freitag, 26. November
16.00 Uhr Erzgebirgisches Marionettentheater
Das tapfere Schneiderlein
17.00 Uhr Bühne frei

Samstag, 27. November
14.00 Uhr Markos lustige Zauberküche
15.00 Uhr Die Tierrevue
16.00 Uhr Max und Moritz
16.30 Uhr Weihnachtsvarieté
17.30 Uhr Märchen vom Kater Lieschen

Sonntag, 28. November
12.00 bis 14.00 Uhr Programm der City-Gemeinschaft
14.00 Uhr Weihnachtsspaß mit Calix
15.00 Uhr Wir warten auf den Weihnachtsmann
16.00 Uhr Im Märchenreich zu Gast
17.00 Uhr Heut kommt der Weihnachtsmann

Montag, 29. November
16.00 Uhr Die Eisfee
17.00 Uhr Circus Kunterbunt

Dienstag, 30. November
16.00 Uhr Die Wunschtraumhöhle
17.00 Uhr Spindlers Puppenbühne

Mittwoch, 1. Dezember
16.00 Uhr Weihnachtszaubercircus
17.00 Uhr Clown Rumpelino

Donnerstag, 2. Dezember
10.30 Uhr KT „Sonnenkinder“
16.00 Uhr Väterchen Frost und der gläserne Grahl

17.00 Uhr Lieber guter Weihnachtsmann
Freitag, 3. Dezember
16.00 Uhr Der kleine Teufel Totofritzt hilft Knecht Ruprecht
17.00 Uhr Die Boanas

Samstag, 4. Dezember
14.00 Uhr Die bunte Zaubtruhe
15.00 Uhr Clown Lulu und Äffchen Marietta
16.00 Uhr Das tapfere Schneiderlein
17.00 Uhr Susi Sause

Sonntag, 5. Dezember
14.00 Uhr Stephan und Ulrike
15.00 Uhr Norato Zaubershow
16.00 Uhr Dornröschen Frau Holle
17.00 Uhr Rudolph Rotnase

Montag, 6. Dezember
16.00 Uhr Kalif Storch
17.00 Uhr Der Zauberwagen

Dienstag, 7. Dezember
10.30 Uhr KT „Wunderpferdchen“
16.00 Uhr Dornröschen
17.00 Uhr Zauberspaß mit Thomy

Mittwoch, 8. Dezember
10.30 Uhr KT „Heideröschchen“
16.00 Uhr Weihnachten im Wald
17.00 Uhr Bunt gemixt

Donnerstag, 9. Dezember
10.30 Uhr KT „Taubenhaus“
16.00 Uhr Rapunzel
17.00 Uhr Märchenrätsel

Freitag, 10. Dezember
10.30 Uhr Int. KT „Traumland“
16.00 Uhr Weihnachten mit Schneemann Eimerhut
17.00 Uhr Jule und Peter

Samstag, 11. Dezember
14.00 Uhr Der gestiefelte Kater
15.00 Uhr Weihnachtsspaß mit Hasi und Buli
16.00 Uhr Rotkäppchen
17.00 Uhr Charles von den Stelzen

Sonntag, 12. Dezember
14.00 Uhr Der gestohlene Weihnachtsmann
15.00 Uhr Weihnachtszauberei mit Calix
16.00 Uhr Der Nächste bitte!
17.00 Uhr Der Weihnachtsmann und Teufel Totofritzt fangen den Knopfräuber
Gerhard Grusel

Montag, 13. Dezember
10.30 Uhr KG „Am Breiten Pfuhl“
16.00 Uhr Ali Baba
17.00 Uhr Die Wunschtraumhöhle

Dienstag, 14. Dezember
10.30 Uhr KT „Tierhäuschen I“
16.00 Uhr Das tapfere Schneiderlein
17.00 Uhr Clown Mollis Reise ins Weihnachtsland

Mittwoch, 15. Dezember
10.30 Uhr KT „Lutherstraße“
16.00 Uhr Knecht Ruprecht und Teufel Totofritzt befreien das Rentier Rudolph
17.00 Uhr Rotellis Weihnachtsshow

Donnerstag, 16. Dezember
10.30 Uhr KT „Diemitz“
KT „Silberglöckchen“
16.00 Uhr Lieber guter Weihnachtsmann
17.00 Uhr Altranstädter Plauzer

Freitag, 17. Dezember
10.30 Uhr Int. KT „Sausewind“
16.00 Uhr Der gläserne Grahl
17.00 Uhr Der Weihnachtsmann und sein Computer

Samstag, 18. Dezember
14.00 Uhr Eddi und Co
15.00 Uhr Oppermanns große Weihnachtsshow

Sonntag, 19. Dezember
14.00 Uhr Zaubenhafter Märchenerzähler
15.00 Uhr Die Montarys
16.00 Uhr Pünktchen u. seine Freunde
17.00 Uhr Petrinos große Weihnachtsshow

Montag, 20. Dezember
16.00 Uhr Weihnachtszaubercircus
17.00 Uhr Original Altranstädter Plauzer

Dienstag, 21. Dezember
16.00 Uhr Die Wunschtraumhöhle
17.00 Uhr Koblode besuchen den Weihnachtsmann

Kindererlebnissbereich Alter Markt Märchenwald und Tiergehege

Tägliches Mit-Mach-Programm von 15 bis 17.30 Uhr
Montag Wir töpfeln mit Töpfermeisterin Silvana Nauke
Dienstag Wir spielen mit Ton unter Anleitung von Töpfermeisterin Silvana Nauke
Mittwoch Wir backen selbst mit Bäckermeister Karl-Wilhelm Kolb
Donnerstag Wir wursteln mit Fleischermeister Dirk Hausmann
Freitag Wir malen und basteln
Samstag Flimmer- und Malstunde
Sonntag Wir töpfeln mit Töpfermeisterin Silvana Nauke
täglich von 15 bis 18 Uhr Bastelstube
täglich von 17.30 bis 18 Uhr Märchenstunde

Kulturprogramm anlässlich des Kinderweihnachtsmarktes auf dem Alten Markt

- Täglich Besuch vom Weihnachtsmann von 17 bis 18 Uhr; am 22. November (Eröffnungstag), 6. Dezember (Nikolaustag) sowie an den Samstagen und Sonntagen von 10 bis 18 Uhr
- Kinderchöre des Konservatoriums Georg Friedrich Händel am 22. November, 16 Uhr sowie am 7. und 8. Dezember, 17 Uhr mit Weihnachtsliedern
- Frauenchor „Miss Klang“ mit internationalen Weihnachtsliedern, begleitet von einem Kinderchor und der Trommlergruppe „Trommelfell“ am 12. Dezember, 15 bis 16 Uhr
- „Altranstädter Plauzer“ mit Weihnachtsliedern am 13. Dezember, 17 bis 18.30 Uhr
- Fernsehstar Heike Renner singt Weihnachtslieder am 22. November; 6., 11. und 19. Dezember jeweils 17 bis 18 Uhr
- 6. traditionelles Weihnachtsliedersingen mit Chören aus Halle und dem Saalkreis am Samstag, dem 11. Dezember, von 11 bis 13 Uhr, außerdem kommen Turmbläser zu Gehör
- In das Kulturprogramm werden zusätzlich einbezogen:
 - Weihnachtsliedersingen vom Kindergarten „Alter Markt“
 - weihnachtliches Straßentheater des Theaters „theatrale“
 - weihnachtliche Klänge der Trommlergruppe „Trommelfell“

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen

Ausbildungsplätze in Leipzig ab August 2005 - schon jetzt informieren!

Seit Jahren bilden die Unternehmen DPFA, ABTW und BGGs Leipzig an ihren Fach- und Berufsfachschulen erfolgreich junge Menschen im technischen, gestalterischen und medizinisch-sozialen Bereichen aus. Auch zum Schuljahresbeginn im August 2005 wird die ABTW wieder 180 attraktive Berufsausbildungsplätze für Schulabgänger der Realschulen und Gymnasien sowie 200 interessante Fachschulplätze für den Aufstieg

ins mittlere Management zum Gestalter und Techniker bereitstellen. Die Vorteile der Assistentenberufe (Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Gestaltungstechnik) liegen in kurzen Ausbildungszeiten, konzentrierter theoretischer und praktischer Ausbildung im Beruf zur Beherrschung moderner Schlüsseltechnologien, geringen Ausbildungskosten, der Abschlussprüfung in nur 4 Fächern bei Anerkennung der

Vornoten und der möglichen staatlichen Förderung. Gestalter erlernen, wie am PC und MAC gestaltet, Farben und Formen digital umgesetzt und Kunst produktiv gemacht werden kann. Schon oft konnten viele Jugendliche ihr Hobby zum „Traumberuf“ machen. Vorteilhaft ist, dass die angebotenen Berufsabschlüsse nach anschließender einjähriger Berufstätigkeit mit und auch ohne Abitur, Zugangsvoraussetzung für ein zwei-

jähriges Bautechniker-, HLK-Techniker-, Informatik-Techniker- oder Designerstudium an den Fachschulen der ABTW in Leipzig sind. Im medizinisch-sozialen Bereich werden 52 Altenpfleger und Medizinische Dokumentationsassistenten an den Berufsfachschulen der DPFA/BGGs in 04317 Leipzig, Täubchenweg 83 ausgebildet. Diese Berufe verlangen ein besonderes Maß an Freude im Umgang mit Menschen bzw. In-

teresse an medizinischen Abläufen und deren aussagefähige Dokumentation. Natürlich stehen an unseren Standorten in ganz Sachsen weitere Ausbildungsplätze und -richtungen zur Verfügung
Weitere Auskünfte: 0341 3363624 oder www.abtw-sachsen.de
ABTW Sachsen, Berufsfachschulen / Fachschulen der ABTW
Raschwitzer Str. 15, 04279 Leipzig

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt: mehrere Gebiete in der Innenstadt (Geiststraße / Steintor / Markt / Spitze / Hansering)
Ph.-Müller-Straße
Wolfensteinstraße
Landrain (am Gertraudenfriedhof)
Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe. Liwall, 034771-73553

Schon gewusst??? Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Schuldner-Insolvenzhilfe Halle und Saalkreis

Wollen Sie endlich schuldenfrei werden? Wir helfen kompetent, schnell, effizient und vertraulich.
Tel. (03 45) 6 81 28 66
(03 46 01) 27 05 99

KAMIN(E)ÖFEN

Exklusiv in Design und Qualität - auch mit Kacheln oder Speckstein - von drei Seiten einsehbar, drehbar und/oder mit Backfach.
Über 100 Modelle verschiedener Hersteller mit zahlreichen Varianten verfügbar.

Sonderangebote und Ausstellungsstücke stark reduziert!

www.akzentro.de
04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.)
Tel. 0341 / 2 24 88 48
Di. - Fr. 11-19 Uhr, Samstag 10-16 Uhr



Bekanntmachung

über die Planfeststellung für das Vorhaben Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle Start-/Landebahn Süd mit Vorfeld

Das Regierungspräsidium Leipzig hat mit Beschluss vom 04.11.2004 – Az.: 14-0513.20-10/14 – den Plan für die südliche Erweiterung des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle - mit Erweiterung des Flughafengeländes, Anlage der Start-/Landebahn Süd in der Ausrichtung 08/26 nebst Rollbahnen, Rollwegen, Vorfeldflächen, Flächen für hochbauliche Anlagen nebst Nebeneinrichtungen, straßen- und eisenbahnseitige Erschließung, sonstige Teilprojekte - gemäß nach §§ 8 Abs. 1, 9 und 10 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i.V.m. mit §§ 1 Abs. 1 Ziffer 3, 10 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz, i.V.m. § 1 Verwaltungsverfahrensgesetz für den Freistaat Sachsen und §§ 74 und 75 Verwaltungsverfahrensgesetz auf Antrag der Flughafen Leipzig/Halle GmbH festgestellt.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Eine Ausfertigung des Beschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Pläne liegen in der Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 14. Dezember 2004 in der Stadt Halle, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504 während der Dienststunden

mo,mi,do	9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00Uhr
di	9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
fr	9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer nicht öffentlich ausgelegt, sondern im Regierungspräsidium Leipzig bzw. in der Stadt Halle hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig, schriftlich erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen und soll

einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sind innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Klageerhebung anzugeben. Das Gericht kann verspätetes Vorbringen zurückweisen.

Der angefochtene Planfeststellungsbeschluss soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Vor dem Bundesverwaltungsgericht muss sich jeder Beteiligte durch einen Rechtsanwalt oder einen Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule als Bevollmächtigten vertreten lassen. Juristische Personen des öffentlichen Rechts und Behörden können sich auch durch Beamte oder Angestellte mit der Befähigung zum Richteramt oder Diplomjuristen im höheren Dienst, Gebietskörperschaften auch durch Beamte oder Angestellte mit Befähigung zum Richteramt der zuständigen Aufsichtsbehörde oder des jeweiligen kommunalen Spitzenverbandes des Landes, dem sie als Mitglied zugehören, vertreten lassen.

Die Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss hat gemäß § 10 Abs. 6 Satz 1 LuftVG, § 5 Abs. 2 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz keine aufschiebende Wirkung.

Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss nach § 80 Abs. 5 VwGO kann nur innerhalb eines Monats nach Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses beim Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig, gestellt werden.

Treten später Tatsachen ein, die die Anordnung der aufschiebenden Wirkung rechtfertigen, so kann der durch den Planfeststellungsbeschluss Beschwerde einen darauf gestützten Antrag nach § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO innerhalb einer Frist von einem Monat stellen. Die Frist beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Beschwerde von den Tatsachen Kenntnis erlangt.

Der Beschluss gilt mit Ende der Auslegungsfrist allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG). Im Fall der direkten Zustellung des Beschlusses beginnt die Klagefrist ab Zustellung. Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss (ohne festgestellte Pläne) von den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, beim Regierungspräsidium Leipzig, Referat 14, Braustraße 2, 04107 Leipzig, angefordert werden.

Der Planfeststellungsbeschluss (Band I-Textteil, Band II –Anlagen) wurde auch im Internet auf der Homepage des Regierungspräsidiums Leipzig (www.rpl.sachsen.de) veröffentlicht.

Halle, den 4.11.2004

i.A. des Regierungspräsidiums Leipzig

Amtliche Bekanntmachungen

Abgabe Prüfungsbericht – Makler und Bauträger

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die gemäß § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung eine Gewerbebetätigung nach § 34c Gewerbeordnung angemeldet haben und deren Hauptniederlassung sich in der Stadt Halle (Saale) befindet, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde (hier: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin –, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), bis zum **31. Dezember 2004** vorliegen.

Der Bericht bezieht sich auf die Gewerbebetätigung aus dem Kalenderjahr 2003.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Mitarbeiterin des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit – Team Gewerbe – unter der Rufnummer 2 21 - 14 09 zur Verfügung.

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.

Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Grün-

den der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Volksabstimmung am 23.01.2005 weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglich einreichen. Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 sowie schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen. Eine vorbereitete Erklärung (siehe rechts) ist auch abrufbar im Internet unter www.halle.de „Rathaus Online“.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1996 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, An-

schrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag)

2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann. (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften)

3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;

(Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)

5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

6. an Adressbuchverlage; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben)

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Fachbereich Bürgerservice Halle, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen. Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), November 2004

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Bürgerservice

Erklärung

Hiermit lege ich,

Name Vorname

Geburtsdatum Geburtsort

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)

gem. Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes (§ 30 Abs. 2 MG LSA);
- an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs. 1a MG LSA);
- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Adressbuchverlage (§ 34 Abs. 4 MG LSA).

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehende Person (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. Name Vorname

Geburtsdatum Geburtsort

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnung in Halle (Saale) gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

Datum Unterschrift

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

Halle (Saale)

Datum Unterschrift

Schließung der Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle **Florentiner Bogen 21** aufgrund der Umstellung des Anwerdungsverfahrens im Bereich der Meldebehörde in der Zeit vom Montag, dem 27. Dezember 2004 bis zum Freitag, dem 11. Februar 2005, geschlossen bleibt.

In dieser Zeit erreichen Sie uns in den

Bürgerservicestellen am Marktplatz 1 und Am Stadion 6 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Des Weiteren wird gebeten darauf zu achten, dass die Bürgerservicestelle am Marktplatz 1 am 23. Dezember und am 30. Dezember 2004 nur bis 15 Uhr geöffnet ist.

Fachbereich Bürgerservice

Grundstücksangebot – Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Magdeburger Str. 25, Gemarkung Halle, Flur 6, Flurstück 94/4, Grundstücksgröße: 1.157 m², Gesamtnutzfläche: ca. 1.176 m²

2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück befindet sich in östlicher Stadtlage direkt an der Magdeburger Straße, im direkten Umfeld überwiegend mit drei- bis fünfgeschossiger Wohn- und Bürohausbebauung in offener Bauweise sowie Bürohochhäusern (sieben- und 14-geschossig) auf den Nachbargrundstücken.

Die Entfernung bis zum Marktplatz (Historische Altstadt) beträgt ca. 800 m. Über die Magdeburger Straße (B 6) besteht ein direkter verkehrsseitiger Anschluss an das Stadtstraßennetz, die Entfernung zu dem wichtigen Verkehrsknotenpunkt Riebeckplatz mit Anschluss an die B 91 beträgt 300 m, der Autobahnanschluss an die A 14 ist ca. 5 km entfernt. Unmittelbar vor dem Grundstück befinden sich Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Das Grundstück ist mit einem dreigeschossigen Vorderhaus mit Seitenflügel und Hinterhaus bebaut (Baujahr ca. 1900). Es wurde bis 2001 von der Stadt Halle (Saale) als Verwaltungs- und Bürogebäude genutzt.

3. Nutzung: vorhanden: leerstehend
Ziel: Wohnen, nicht störendes Gewerbe (laut Flächennutzungsplan Gemischte Baufläche)

4. Verkehrswert: 145.000,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 9. Dezember 2004, um 10 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden, Telefon: (03 45) 2 21-44 82)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 14. Januar 2005

an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Liegenschaften

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66 - 85/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Teilinstandsetzung der Brückenbauwerke 34 und 35 – 105 m Brückenentwässerungsrohrleitungen in den Hohlkammern und den Pfeilern erneuern; 12 St. Rohrdurchführungen in der Hohlkastenbodenplatte herstellen; 12 St. Stahlbetonkonsolen an den Pfeilern herstellen; 12 St. Abdeckungen an Überbaueinstiegsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte erneuern; 12 St. Entwässerungsöffnungen in der Hohlkastenbodenplatte herstellen; Gerüstbau-, Verkehrssicherungs- und Schutzmaßnahmen

Ausführungsort: Halle (Saale), Riebeckplatz

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 113/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1 - Abbrucharbeiten: Totalabbruch einer Kindertagesstätte aus den 60er/70er Jahren (ca. 3.000 m³ umbauter Raum) eingeschossiger Mauerwerksbau (Länge ca. 46 m; Breite ca. 13 m; Höhe ca. 5,5 m) mit Satteldach (Holzkonstruktion) einschl. aller Fenster und Türen, jegliche Art von Wand-, Boden- und Deckenbelägen, Bodenplatte und Fundamente. Rückbau von Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen.

Ausführungsort: Kindertagesstätte „Kinderwelt“, Ernst-Kromayer-Str. 26, 06122 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6 93 25 74/ 5 54, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 114/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung – Fenster mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL): 10 Stück ca. 6.400 x 2.160 mm; 24 Stück ca. 6.400 x 900 mm; 32 Stück ca. 2.760 x 2.160 mm; 12 Stück ca. 2.200 x 2.120 mm; 3 Stück ca. 1.590 x 1.190 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beputzarbeiten innen und außen

Ausführungsort: SOS Sprachheilzentrum Südstadt, Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 115/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung - Fenstererneuerung mit Isolierverglasung in Aluminium-Ausführung (RAL) - 20 Stück ca. 6.400 x 2.160 mm - 32 Stück ca. 2.760 x 2.160 mm - 9 Stück ca. 1.590 x 1.190 mm - 3 Stück Rollladenelement für Fenster 1.590 x 1.190 mm als Vorsatzrollladen (RAL); Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beputzarbeiten innen und außen

Ausführungsort: Sonderschule Koczak, Roßlauer Straße 13, 06132 Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 519 01/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Waschleistungen für Kindertageseinrichtungen und Horte der Stadt Halle (Saale)

Leistungsort: 48 Einrichtungen im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 76/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Transport der Abstimmungsunterlagen am 23.01.2005 zum Volkstagsentscheid über den Entwurf zu dem „Gesetz zur Förderung, Betreuung und Bildung von Kindern in Kindereinrichtungen (KiBeG)“

Leistungsort: von der Verwaltung Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, G.-Anlauf-Straße, 06108 Halle (Saale), zu den Abstimmungsräumen (im Stadtgebiet Halle) und zurück

Halle verändert...

(Fortsetzung von Seite 3)

Dabei soll keinesfalls übersehen werden, dass es noch viele Jahre gemeinsamer Anstrengungen bedarf, unsere Stadt noch attraktiver zu machen, Baulücken zu schließen oder sie mit neuen Funktionen auszufüllen, ansässige Firmen bei ihrer Entwicklung zu begleiten und noch nicht ansässige Unternehmen von den Standortqualitäten hier zu überzeugen. Und vergessen sollten wir auch nicht, dass Wirtschaft letztlich in der Wirtschaft und sonst nirgends gemacht wird. Diese Prozesse für die Wirtschaft zu unterstützen und die Rahmenbedingungen dafür zu verbessern, dies ist und muss stets die zentrale Aufgabe zur Förderung der Wirtschaft sein. Auch dafür bedarf es des bereits genannten kollektiven Optimismus und der Tatkraft aller Beteiligten in Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kammern, Behörden, Verbänden und nicht zuletzt der Bürger unserer Stadt. Wünsche, oder besser Herausforderungen, wie z. B. die

Gewinnung eines Großinvestors für das Großindustrialgebiet an der A 14 oder geeignete Nutzer der Altbauwerke der Landesheilanstalt im Wissenschafts- und Innovationspark, gibt es ebenso, wie schwere, leider noch ungelöste Probleme, wie z. B. die Bombardierfrage, so manche Insolvenz in den letzten Monaten und die nach wie vor inakzeptabel hohe Zahl von Mitbürgern, denen der 1. Arbeitsmarkt keine Beschäftigung bieten kann. Es ist jedoch wie immer im richtigen Leben: Es kommt darauf an, die Dinge anzupacken und in Bewegung zu bringen oder zu halten. Das muss auch in schwierigen Zeiten, also gewissermaßen bei Gegenwind und Regen, möglich sein. Kraft sollte uns der Gedanke geben, dass allein die stete Tat sowohl die Dinge als auch uns selbst und die Beobachter verändert, die in ihren Medien in den letzten Monaten viel positive Bewegung am Wirtschaftsstandort Halle entdecken konnten.

WDK Welt der Kreuzfahrten präsentiert



Einladung zum großen KUNDENVORTRAGSABEND zum Thema Postschiffreisen am 02.12.04

um 19 Uhr im Künstlerhaus 188 Böllberger Weg. Der Chef-Reiseleiter der Reederei Michael Lange informiert Sie exklusiv zu allen vorgesehenen Reisevarianten. Erleben Sie die außergewöhnliche Präsentation mit Film- und Diavorführung. Wir begrüßen Sie mit einem norwegischen Spezialitätenimbiss (Anmeldung erbeten).



MS Narvik

EINMAL IM LEBEN mit dem Postschiff in den hohen Norden!

Für Sie zur Auswahl:
Variante A mit Bus, Fähre und Panoramabahn
10.05.05 - 23.05.05

- ab 2.895,- Euro (Doppelkabine innen p.P.)
- ab 3.145,- Euro (Doppelkabine außen p.P.)

08.06.05 - 21.06.05

- ab 2.995,- Euro (Doppelkabine innen p.P.)
- ab 3.395,- Euro (Doppelkabine außen p.P.)

26.09.05 - 09.10.05

- ab 2.545,- Euro (Doppelkabine innen p.P.)
- ab 2.695,- Euro (Doppelkabine außen p.P.)

Leistungen: Haustürservice
Hurtigrutenreise Bergen - Kirkenes - Trondheim - Panoramafahrt Oslo - Bergen und Trondheim - Oslo
Übernachtung incl. Frühstück in Oslo, Stadtrundfahrt, deutschsprachige Reiseleitung auf der gesamten Reise

Variante B: mit Flug bis/ab Oslo/Trondheim, Bergenbahn
25.07.05 - 05.08.05

- ab 3.095,- Euro (Doppelkabine innen p.P.)
- ab 3.395,- Euro (Doppelkabine außen p.P.)

Leistungen: Linienflug Leipzig/Berlin - Bergen/Trondheim
Hurtigrutenreise Bergen - Kirkenes - Trondheim - Panoramafahrt Oslo - Bergen und Trondheim - Oslo
Übernachtung incl. Frühstück in Oslo, Stadtrundfahrt, deutschsprachige Reiseleitung auf der gesamten Reise

Einzelkabinenpreise auf Anfrage

GO & FLY
An der Moritzkirche 2
06108 Halle
Tel. 21 00 50



Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Maxim-Gorki-Str. 13
06114 Halle (Saale)

Halle (Saale), 11. November 2004

Öffentliche Bekanntmachung

über die Einleitung eines Verfahrens nach dem Bodensonderungsgesetz

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt führt als Sonderungsbehörde ein Verfahren zur Auflösung der ungetrennten Hofräume und Hausgärten in der Gemarkung Ammendorf, nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), durch. Hierdurch sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums und unvermessener Nutzungsrechte ohne aufwendige Vermessungsarbeiten bestimmt und in vollem Umfang beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden.

Die Einleitung des Bodensonderungsverfahrens in der Gemarkung Ammendorf wird hiermit ortsüblich öffentlich bekannt gegeben.

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt als Sonderungsbehörde hat das Verfahrensgebiet festgelegt. Am Verfahren nehmen alle in der Gemarkung Ammendorf liegenden Anteile an unvermessenen Hofräumen und Hausgärten teil:

Gemarkung Ammendorf	Flur 1: Franz-Mohr-Straße Malderitzstraße Georgi-Dimitroff-Straße Am Wasserwerk Brauhausstraße Stille Straße Gutsstraße	Flur 2: Elsterstraße Delphinstraße Schulberg Badstraße	Flur 10: Forststraße Wiesenstraße Regensburger Straße Zum Burgholz Wasserstraße Werderstraße Wilhelm-Grothe-Straße
	Flur 2: Hauptstraße Elsterblick	Flur 4: Friedrich-Rothe-Platz Flur 7: Dorfstraße Flur 9: Auestraße Zum Burgholz	

Alle Planbetroffenen im Verfahrensgebiet sowie alle weiteren berechtigten Personen, Behörden und Stellen werden gebeten durch Anmeldung ihrer Rechte und ggf. durch Vorlage von vorhandenen Karten, Plänen und sonstigen Unterlagen an dem Verfahren mitzuwirken. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz. Gleiches gilt für Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Grundstücken oder Rechten an diesen Grundstücken.

Um ausführlicher über den Zweck und den Ablauf des Bodensonderungsverfahrens informieren zu können, werden alle dem Grundbuch bekannten Planbetroffenen zu einer Informationsveranstaltung persönlich eingeladen.

Im Auftrag
gez. Jens Artmann

IMMOBILIEN MIETEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Güthenstr. 20, 85.11 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Garten, KM 400,- EUR, NK 113,22 EUR, Prov 464,- EUR, GHS Immobilienservice GmbH, Frau Conrad, 0345/21 96 40 (ID: HFG38-10035)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, 35.00 qm, möbliert, KM, NK, Company, 0345/19445 (ID: vef32-10360)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, 35.00 qm, möbliert, KM, NK, Company, 0345/19445 (ID: vef32-10362)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 13, 44.00 qm, Dusche, KM 282,- EUR, NK 85,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12897)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 35.00 qm, KM 144,- EUR, NK 70,- EUR, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-11502)

1-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Hamburger Str. 9, 33.34 qm, Balkon, Lift, PKW Stellplatz, KM 187,37 EUR, NK 63,35 EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11376)

1-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Hamburger Str. 7, 47.59 qm, Balkon, Lift, PKW Stellplatz, KM 267,45 EUR, NK 90,42 EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11377)

2-Zimmer-Wohnungen

Vermiete sehr schöne, vollmod. **2-RDG-Whg.** m. Balkon, 75 qm, KM 330,- EUR zzgl. NK, sowie freiwerdende **3-R-Whg.** 60 qm, KM 300,- EUR zzgl. NK, PKW-Stellplatz, Gartennutzung, in Teutschenthal-Bahnhof, und **Sozialwohnung** 47 qm. Tel. 0172/3426027.

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 84, 58.00 qm, Balkon, Dusche, KM 371,- EUR, NK 131,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13013)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 84, 58.00 qm, Balkon, Badewanne, KM 371,- EUR, NK 131,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13014)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 84, 58.00 qm, Balkon, Dusche, KM 371,- EUR, NK 131,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13015)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 84, 58.00 qm, Balkon, Badewanne, KM 356,- EUR, NK 131,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13016)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Brücknerstr. 6, 45.00 qm, Dusche, KM 277,- EUR, NK 87,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13017)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Weingärten 32, 83.00 qm, Balkon, Badewanne, Dusche, KM 415,- EUR, NK 148,57 EUR, Mickasch Immobilien, Frau Mickasch, 0345-503265 (ID: tqi54-10318)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, 54.00 qm, möbliert, KM, NK, Company, 0345/19445 (ID: vef32-10020)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bertramstr. 14, 82.20 qm, Tageslichtbad, Badewanne, KM 328,80 EUR, NK 130,- EUR, Prov 1,16 MM, RADEMACHER IMMOBILIEN, 0345 / 2080034 (ID: SIP88-38490)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 06, 57.31 qm, Einbauküche, KM 286,55 EUR Verhandlu, NK 103,16 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10254)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Universitätsring 6, 102.00 qm, Lift, PKW Stellplatz, KM 521,- EUR, NK 224,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-11356)

3-Zimmer-Wohnungen

Löbejün, sanierte 3-RWE, Wfl. 83 m², Küche, Bad/Wanne, Laminat, MP/Monat: 382 EUR zzgl. NK. Tel. 034691-42244 oder 0174-3478255

Raumspender

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

Mit Blick auf den Zoo exklusive 3-Zi.-Whg., Kü. m. EBK, Bad m. Wanne, Balkon, Fahrstuhl, ca. 80 m², 515 EUR zzgl. NK zu vermieten. Zu erfragen unter Hausverwaltung WMK Wohnen mit Konzept GmbH, Südstr. 60, 06128 Halle, Tel. 0345/122 69 740

In der Südstadt in gepflegtem Umfeld, 3 Zi., Kü., Bad m. Fenster, 5. OG, ca. 61 m², 280 EUR zzgl. NK, topp saniert zu vermieten. Zu erfragen unter Hausverwaltung WMK Wohnen mit Konzept GmbH, Südstr. 60, 06128 Halle, Tel. 0345/122 69 740

3-Zimmer-Wohnung, Halle, Paulusviertel, 74.00 qm, Balkon, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 518,- EUR, NK 135,- EUR, Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Frau Günther, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-42506)

3-Zimmer-Wohnung, Halle, Diemitz, 68.10 qm, Badewanne, KM 382,72 EUR, NK 121,90 EUR, Wilk & Partner

BETREUTES WOHNEN IN HALLE

Die VITA-Residenz in Halle in der Ludwig-Stur-Str. 6 / J.-A.-Segner-Straße
Ab Dezember 2004

VITA-Residenz-Hotline:
040/465379 oder 0172/4226166
Info unter: www.ppgge-hamburg.de

Immobilien, Frau Wilk, 0345 / 5238130 (ID: xgo22-42677)

3-Zimmer-Wohnung, Halle, Diemitz, 64.30 qm, Badewanne, KM 361,42 EUR, NK 115,11 EUR, Wilk & Partner Immobilien, Frau Wilk, 0345 / 5238130 (ID: xgo22-42678)

3-Zimmer-Wohnung, Halle, Giebichenstein, 113.10 qm, Badewanne, KM 509,09 EUR, NK 169,70 EUR, Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Frau Günther, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-42539)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 77.36 qm, Badewanne, KM 400,00 EUR Verhandlu, NK 146,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10303)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Leipziger Str. 27, 63.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Dusche, KM 309,33 EUR, NK 63,- EUR, Prov 358,82

LEUWO vermietet in Halle, Carl-Schurz-Str. 5, 3-R-WE, 64,05 m², EG li, Interessenten melden sich bei Herrn Döring unter Tel. 0345/136570 oder in der Möckernstr. 26 a oder unter www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Halle, Merseburger Str. 60, 3-R-WE, 82,12 m², II. OG li, Interessenten melden sich bei Herrn Döring unter Tel. 0345/136570 oder in der Möckernstr. 26 a oder unter www.leuwo.de

WOHNEN MIT WEITBLICK
Unstrutstraße

Jetzt fallen die Bauhüllen!

Weit reicht der Blick vom Pankthochhaus zwischen Rennbahnkreuz und Gimritzer Damm über die gesamte Neustadt, weiter zur Peißnitzinsel und die Altstadt bis ins grüne Umland. Die zentrale Lage des Gebäudes bietet gute Verbindungen in alle Richtungen. Unterschiedliche Wohnungsgrößen und Grundrissvarianten sprechen für diese Wohnadresse. Wegen ihrer großzügigen Raumaufteilung sind besonders die Etagenwohnungen beliebt. Ergänzt wird das Wohnungsangebot durch einen Concierge-Dienst einschließlich Videoüberwachung im Erdgeschossbereich.

GWG

Unstrutstraße 13
3-R-Wohnung, 66,06 m², Balkon, 14. Etage, 446,88 € Gesamtmiete (Kennziffer 331.087)

GWG

Unstrutstraße 13
5-R-Wohnung, 110,63 m², Balkon, 3. Etage, 740,18 € Gesamtmiete, (Kennziffer 331.011)

GWG

Musterwohnung
in der 19. Etage eröffnet!
Unstrutstraße 13
Besichtigungstermin
27. November, 9 bis 12 Uhr

GWG Vermietungshotline (0345) 69 23-480 · www.gwg-halle.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

lpb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH

2-RW mit Balkon

Innenstadt Halle komplett saniert mit Küche, Bad (Dusche, Wanne), Parkett
Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

lpb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH

4-RW mit Balkon

Innenstadt Halle komplett saniert mit Küche, Bad (Dusche, Wanne), Parkett
Mietpreis auf Anfrage

Kontakt: Tel. 03 45 / 2 99 85-0
e-mail: st.becker@ipb-bwb.de

EUR, GHS Immobilienservice GmbH, Frau Conrad, 0345/21 9640 (ID: HFG38-10048)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 19, 66.00 qm, Badewanne, KM 389,- EUR, NK 151,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-13009)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Liebenauer Str. 26, 69.00 qm, KM 359,- EUR, NK 158,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12490)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Ernst-Eckstein-Str. 23, 61.00 qm, Dusche, KM 187,- EUR, NK 55,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12916)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Nauestr. 2, 65.00 qm, Dusche, KM 400,- EUR, NK 121,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12920)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 11, 55.00 qm, Dusche, KM 290,- EUR, NK 70,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12922)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Brucknerstr. 17, 67.00 qm, Balkon, Dusche, KM 412,- EUR, NK 153,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12926)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92.58 qm, Badewanne, KM 462.90 EUR Verhandlu, NK 175.90 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Paulusviertel, Ludwig-Wucherer-Str. 65, 98.00 qm, Einbauküche, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, KM 486,- EUR, NK 196,- EUR, Rommerskirch & Partner GbR, Herr Rommerskirch, 0345/5126627 (ID: GQA47-10064)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Leipziger Str. 64, 76.20 qm, KM 350.60 EUR, NK 152,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-10942)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 69.00 qm, KM 309.81 EUR, NK 125,- EUR, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-10832)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 72.00 qm, KM 323.28 EUR, NK 135,- EUR, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-10834)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 3, 61.00 qm, Dusche, KM 375,- EUR, NK 114,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr

Bei uns finden Sie starke Partner!

R.U.D.I. Rund um die Immobilie Freecall-Hotline: 0800/ 682 78 78
Service- & Info-Center auch 24-Stunden-Notdienst
Berliner Str. 3a 06112 Halle www.rudi-halle.de

Abbrucharbeiten, Alu-Design- und -Verarbeitung, Architektenleistungen, Arbeitsbühen, Bauaufzüge, Baumschule, Baustoffe, Bohr- und Brunnenbau, Brandschutztechnik, Containerdienst, Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Elektroanlagenbau, Energieberatung, Estrich- und Asphaltarbeiten, Fassadenbau, Fenster- und Türsysteme, Fliesen- und Natursteinarbeiten, Fußbodenbelagsarbeiten, Garten- und Landschaftsgestaltung, Gerüst- und Bühnenbau, Glaser- und Holzarbeiten, Glasspezialreinigung, Graffiti-Entfernung, Gutachten (Bauschäden, Wertermittlung von Immobilien sowie Pflanzen und Gehölzen), Hausmeisterserviceleistungen, Heizkostenabrechnungsdienstleistungen, Heizung-, Sanitär-Badausstattung, Immobilien (Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Versicherung, Finanzierung), Innenputzarbeiten, Kaminbau, Küchenplanung und -einrichtung, Leuchtwerbung, Maler- und Tapezierarbeiten, Mauerwerkstrockenlegung, Maurer- und Stahlbetonarbeiten, Metallbau, Notarangelegenheiten, Nutzfahrzeuge und PKW, Parkett und Dielung, Rechtsanwaltsangelegenheiten, Reinigungsprodukte und -leistungen, Reinigungsmaschinen (Vertrieb - Service - Verleih), Rohr- und Kanalreinigung, SB-Waschsalon (Waschen - Trocknen - Mangeln), Schädlingsbekämpfung, Schimmelbeseitigung, Schlüssel- und Notdienstleistungen, Schrauben-Werkzeuge-Verbindungen, Schwimmbad- und Freizeitechnik, Second-Hand-Einrichtungen, Sicherheits- und Bewachungsdienstleistungen, Solartechnik, Statik, Steuerberatungsangelegenheiten, Systemzaunanlagen, Taubenabwehr, Tief- und Kanalbau, Trockenbau, Trocknungsserviceleistungen, Umzugsservice, Vermessung ...

WwL Wohnungswirtschaft Leuna GmbH

Rudolf-Breitscheid-Str. 18 · 06237 Leuna

Verkauf

- Leuna, Tischlerstr. 30 2-Fam.-Haus
- Leuna, Fr.-Ebert-Str. 61 3-Fam.-Haus

Kaufpreis und Mietpreis nach Vereinbarung

Tel.: (0 34 61) 84 23 14 Fax: (0 34 61) 81 37 91
E-Mail: info@wwl-gmbh.de Internet: www.wwl-gmbh.de

Vermietung

- sanierte Gewerberäume
- Parkplätze vorhanden
- sanierte Wohnungen
- Balkon, Bad m. Fenster

Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12386)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 2, 62.00 qm, Badewanne, KM 381,- EUR, NK 116,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12387)

4-Zimmer-Wohnungen

Nette Hausgemeinschaft sucht neue Nachbarn in der Hegelstraße; 4 Zi., Kü, Bad, Gäste-WC, Balkon, Gasetagenheizung, 580 EUR bei ca. 105 m² Wfl. zzgl. NK. Zu erfragen unter Hausverwaltung WMK Wohnen mit Konzept GmbH, Südstr. 60, 06128 Halle, Tel. 0345/122 69 740

4-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Geiststr. 35, 110.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, Abstellraum, Dusche, KM 440,- EUR, NK 132,- EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-39011)

4-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Geiststr. 35, 110.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, KM 418,- EUR, NK 132,- EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-40115)

4-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Leipziger Str. 79, 122.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KM 610,- EUR, NK 220,- EUR, Prov 0,58 MM, RA-DEMACHER IMMOBILIEN, 0345 /

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

2080034 (ID: SIP88-38528)

4-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Martha-Brautusch-Str. 12/13, 105.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KM 572.50 EUR, NK 212.50 EUR, Wilk & Partner Immobilien, Frau Wilk, 0345 / 5238130 (ID: xgo22-42629)

4-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Marienstr. 28, 97.40 qm, Balkon, Lift, Tageslichtbad, Badewanne, Haustiere erlaubt, KM 500,- EUR, NK 200,- EUR, Mickasch Immobilien, Frau Mickasch, 0345-503265 (ID: TQ154-10230)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Ernst-Eckstein-Str. 21, 100.00 qm, Balkon, PKW Stellplatz, KM 410,- EUR, NK 260,- EUR, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Jost, 0345/2003260 (ID: CWP24-10823)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 1, 89.00 qm, Balkon, Badewanne, KM, NK 200,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12828)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 1, 98.00 qm, Balkon, Badewanne, KM, NK 218,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12829)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr., 89.00 qm, Balkon, Badewanne, Dusche, KM 500.18 EUR, NK 159.31 EUR, Wilk & Partner Immobilien, Frau Wilk, 0345 / 5238130 (ID: xgo22-42664)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr., 93.00 qm, Balkon, Badewanne, Dusche, KM 522.66 EUR, NK 166.47 EUR, Wilk & Partner Immobilien, Frau Wilk, 0345 / 5238130 (ID: xgo22-42665)

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1, 47.38 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KP 37.900,- EUR, Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: xbl55-10074)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Giebichenstein, 45.68 qm, Balkon, KP 84.508,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11278)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 100.00 qm, KP 34.200,- EUR, Prov 5.80 % des Preises, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10058)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 100.00 qm, KP 97.000,- EUR, Prov 5.80 % des Preises, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10022)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, 70.39 qm, KP 13.702.12 EUR, Prov 5.80 % des Preises, Böckeler, 03445-7086-0 (ID:

HEIDE-SÜD

Besichtigen Sie unsere freistehenden EFH kurz vor Fertigstellung. Doppelhaushälfte FRISMA inkl. 259 m² voll erschlossenem Grundstück, Haarzweigung und alle Haarschlüsse für nur 146.915 Euro.

42 43

Musterhaus Haselnußweg 2 Sa./So. und Mi. von 14-17 Uhr

SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50

wds56-10932)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Philipp-Müller-Str. 2 - WE 1, 81.73 qm, Lift, Badewanne, Abstellraum, Garten, KP k.A., Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: XBL55-10009)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 73.00 qm, KP 99.000,- EUR, Prov k.A., Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10112)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardsstr. 48, 58.47 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, Parkett, KP 75000.00 EUR Verhand, Prov k.A., HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10287)

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de

Einfamilienhäuser

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide Süd, Feldschlösschen, 113.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)

Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd, Klettenweg, 113.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 131.900,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)

Villa/Herrensitz, 06120 Halle, Kröllwitz, Talstr. 37e, 280.00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, zweites Bad, Dusche, Garage, Parkett, KP 450.000,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10323)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Heide Süd, Feldschlösschen 0, 128.00 qm, KP 174.900,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11066)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide Süd, Türkisweg 0, 106.00 qm, KP 164.800,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11067)

Doppelhaushälfte, Halle, Ammendorf-Beesen, 110.00 qm, Badewanne, Dusche, KP 179.000,- EUR, Prov 5.00 % des Preises, Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Herr

Häuser selber bauen
und bis zu € 50.000 sparen!

HSB
HSB Selbstbau-Systeme GmbH
Bismarckstr. 8
06108 Gorbau

HSB-Info-Line:
Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt BS-2 an:
Tel. 03721-3 90 90
Fax 03721-3 90 918
www.hsb-haus.de

HSB-Sie Selbstbauprofi, schon über 13 Jahre erfolgreich in dem neuen Bundesländern für Sie tätig:
- Individuelle Planung ohne Mehrpreis
- Baubetreuung in allen Baubereichen
- Maßgeschneiderter Finanzierungsplan
- Bauartzähler / Ausbauhäuser

Wir bauen mit **YTONG**

Bei uns gibt es die kleinen Zinsen ...

3,65 %

Nominaler Zinssatz, Festbindung auf 5 Jahre, 1 % anfängliche Tilgung, bei Darlehen ab 150 TE Beleihungswert 60 %, Eff. Jahreszins: 3,71 % p.a. Stand: 18.11.2004

FREIE HYPO
Ihr Baugeld-Discounter vor Ort

Tel. 0341-149 78 55 Petersstr. 39/41
www.freie-hypo.de 04109 Leipzig

R & H BAUGRUNDSTÜCKE GARANTIERT BINDUNGSFREI UND VOLL ERSCHLOSSEN
ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS
www.wohnpark-hufeisensee.de

VON 210 m² - 750 m²
BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE
AM SA./SO. 14.00 - 17.00 UHR DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“

415 - 823 m², EFH u. DH

Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168

FAHRION • IMMO

Liapor-Architektenhäuser

LECHNER
100% Vollkasko Erdwärmehheizung

Eigenheimzulage sichern!
Wörlitz, EFH mit 108 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und Grundstück mit 450 m², schlüsselfertig für 144.500 €

Büschdorf, EFH mit 112 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und 449 m² Grundstück, schlüsselfertig für 147.400 €

Diemitz, EFH mit variablen 118 m² Wfl. inkl. Bodenplatte und 375 m² Grundstück, schlüsselfertig für 147.600 € u.v.a.

Info/Beratung **0341/9411255**
Sandberg 23 • 04178 Leipzig/Rückmarsdorf

Radde, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-42483)

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Innenstadt, Hermannstr., Gesamtwohnfläche 436.00 qm, KP 130.000,- EUR, Prov 5.80 % des Preises, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10325)

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Saa-leaue, Gesamtwohnfläche 699.00 qm, KP 395.000,- EUR, Prov 5.80 % des Preises, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-11100)

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, Altstadt, Gesamtwohnfläche 570.90 qm, KP 270.000,- EUR, Prov 5.80 % des Preises, Böckeler, 03445-7086-0 (ID: wds56-10300)

DÖLAU

Wir planen Ihr individuelles Traumhaus zum Festpreis auf Grundstücken in exklusiver Lage!

42 43

Besuchen Sie uns mit Ihren Traumhausvorstellungen!

Treffpunkt: Beratungszentrum Agnes-Gosche-Str./Stadtförststr. Sa. und So. von 14-17 Uhr

SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50

Radde
VDM Immobilien

Mitglied im Verband Deutscher Makler

SUCHEN IN HALLE
und Randlagen für finanzkräftige Kundschaft
Ein- u. Zweifamilienhäuser, Villa in jedem Zustand sowie Baugrundstücke

Wittekindstr. 26, 06114 Halle
Tel. 0345 / 52 16 98-0
Fax 0345 / 52 16 98-8
www.radde-immobilien.de

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für nur **99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. GrdSt. (voll erschlossen) 45.000,00 € Büro Halle/Kanena oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35 www.m-landhaus.de

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

HUFEISENSEE

Zahlung bei Bezugfertigkeit
Doppelhaushälfte ZEMT inkl. 247 m² voll erschlossenem Grundstück, 123 m² Grundfläche + 40 m² Ausbaureife DG, Haarzweigung und alle Haarschlüsse für nur 145.950 Euro.

42 43

Musterhaus Schilfkäferweg 1 Sa./So. und Di./Do. von 14-17 Uhr
Fragen Sie auch nach unseren freistehenden EFH!

SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50



Schwergewichtsmeister

Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen ihn gern für Sie heraus.



Mercedes-Benz



S & G Automobilgesellschaft mbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG
 06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
 06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
 06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
 06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
 06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte
Handels- u. Transport GmbH

Wir sorgen für Ihre Wärme ...
Heizöl - bevorraten Sie sich jetzt!
NEU Heizöl - Wärmekonto - Wir beraten Sie gern.

06179 Teutschenthal · Friedrich-Henze-Straße 64
 Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
 Telefon (03 46 01) 2 27 16 · Fax (03 46 01) 2 00 75

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER
 Kraftfahrzeug-Sicherungsstelle
 ADAC - Vertragsgeschäftsstelle

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kellwiltz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
 (0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
 Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
 (0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

UMZÜGE
 Spedition
EBERT GmbH
 10 Jahre Erfahrung

03 45/ 48 202 30
 Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Alles unter einem Dach
Wir behaupten: Keiner ist billiger!
Dächer und Fassaden
 in allen Ausführungen

MS-Trendbau GmbH
 Kletzener Str. 10, 06386 Micheln
 Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
 Funk 0172 / 5 30 14 14

Allein- unter- halter

für Silvesterfeier
in Halle (ca. 30 P.)
gesucht.

0172 / 23 56 920

KUNST-STUNDE IN DER KOMMODE

"In dulci jubilo ..."

Klingender Schmuck

15. Abend: Sonnabend, 4. Dezember, 20.00 Uhr
 Kommode des neuen theaters

Martin König
 Ralf Griese, Viola da Gamba
 Reinhart Vogel, Orgel und Klavier
 Swetlana Bauer - Claudia Baugut - Silvia Nagel, Schmuck
 (Verkauf nach dem Konzert)
 kammerchor cantamus halle
 Männerchor bouquet vocalis Halle
 Leitung: Dorothea Köhler

KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2
 06108 Halle (S.)
 Tel. 0345-2 21 30 21
 Fax 0345-2 21 30 22
 Kartenverkauf
 Tel. 0345-2 21 30 26

Sonnabend, 27. November 2004, 19.30 Uhr
GLENN MILLER ORCHESTRA
 »Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«
 (Präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Sonntag, 28. November 2004, 18.00 Uhr
 Montag, 29. November 2004, 19.30 Uhr
 Dienstag, 30. November 2004, 19.30 Uhr
CHÖRE DER SINGSCHULE
AM KONSERVATORIUM »G. F. HÄNDEL«
 »Lieder unterm Salzkronleuchter«
 (Karten nur über Tel: 7 70 47 18)

Mittwoch, 1. Dezember 2004, 19.30 Uhr
KINDERCHOR DER STADT HALLE
 »Lieder unterm Salzkronleuchter«
 (Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Donnerstag, 2. Dezember 2004, 17.00 Uhr
KINDERCHOR DER STADT HALLE
 Nikolauskonzert »Lass und froh und munter sein«
 (Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Donnerstag, 2. Dezember 2004, 19.30 Uhr
JUGENDCHOR DER STADT HALLE
ORCHESTER DES KONSERVATORIUMS
 »Lieder unterm Salzkronleuchter«
 (Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Sonnabend, 4. Dezember 2004, 19.30 Uhr
KONZERTHALLECHOR HALLE
 Weihnachtliche Chormusik
 (Karten nur über Tel. 1 22 07 16)

Sonntag, 5. Dezember 2004, 16.00 Uhr
KATJA EBSTEIN
 »Es fällt ein Stern herunter ...«
 Am Flügel: Martin Gärtner

Sonntag, 5. Dezember 2004, 17.30 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Montag, 6. Dezember 2004, 19.30 Uhr
MUSIKVEREIN HALLE-NEUSTADT
 Blasmusik zur Weihnachtszeit
 (Karten nur über Tel: 1 20 53 23)

Dienstag, 7. Dezember 2004, 19.30 Uhr
ADVENTSKONZERT
 Wehrbereichsmusikkorps Erfurt
 Mädchenchor der Stadt Halle
 Benefizveranstaltung der Bundeswehr und der Stadt Halle (Saale)
 (Eintritt frei. Karten über Konzerthallenkasse)

Kassenöffnungszeiten:
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
 Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
 Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
 TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Markt-
 platz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten Kundenabend

Exklusiv für Sie: Chef-Reiseleiter Werner Franke von der MS Columbus direkt nach Halle am 1.12.04 18 Uhr im Künstlerhaus 188 Böllberger Weg mit Film- und Diavorführung zu MS Columbus und MS Bremen

MS Columbus

Sonder-Gruppenreise Indian Summer 12.-22.9.2005 Die großen amerikanischen Seen

Reiseverlauf:

12.9.05	Fluganreise mit Linienflug nach Chicago	18.9.05	durch die "Soo"-Schleuse in indianisch geprägtes Gebiet
13.9.05	Milwaukee, Fahrt auf dem Michigan See	19.9.05	Little Current, die größte Süßwasserinsel der Welt, Zentrum der nordamerikanischen indianischen Kultur
14.9.05	Mackinac Insel und Brücke (die zweitgrößte Hängebrücke der Welt)	20.9.05	Parry Sound, 30.000 Inseln der Schären des Huron Sees
15.9.05	Marquett mit Nationalpark "Pactures Rocks" und Altstadt, Großer See	21.9.05	Sarina/Detroit Besuch des Henry Ford Museums, Rückflug
16.9.05	Duluth u.a. Eisenbahnmuseum	22.9.05	Ankunft in Deutschland
17.9.05	Thunder Bay mit dem 5 km langen "Quimet Canyon"		

Vorprogramm "Amerikanische Städte" und Nachprogramm "Toronto/Niagarafälle" zubuchbar
 Zweibett, innen ab 2.820 EUR; Zweibett, außen ab 3.250 EUR; Einbett, außen 4.290 EUR
 Dreierbelegung nicht möglich

Lassen Sie sich auch kompetent über die Expeditionskreuzfahrten mit der MS Bremen informieren!

z.B.: Entdecken Sie die weitläufigen Wasseradern Amazoniens
 01.04.05 - 16.04.05 Preis ab 9.190,- € p.P.

Weißer Weihnachten und Silvester für Entdecker (von Buenos Aires bis in die Antarktis)
 14.12.05 - 05.01.06 Preis ab 8.920,- € p.P.

Für Kurzentschlossene sind am Vortragsabend Sonderkonditionen möglich.

GO & FLY
 An der Moritzkirche 2
 06108 Halle, Tel. 2 10 05 11
 Geiststr. 18, 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0